

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Wohnungsnot** Gleich zwei Vorstösse mit identischem Inhalt sind kürzlich im St. Moritzer Gemeinderat eingereicht worden. Beide verlangen von der Gemeinde, in Sachen Wohnungsbau aktiv zu werden. **Seite 5**

**Zuoz** L'artist Zuozingher Constant Könz ho festagio als 10 favrer sieu 93avel anniversari. Sias obras da sgrafit as chatta vi da diversas chesas in Engiadina e trais da sias obras in valder illa baselgia. **Pagina 7**

**Eishockey** Aus und vorbei: Im fünften und entscheidenden Spiel der Play-off-Viertelfinalserie verliert der EHC St. Moritz bei Dielsdorf-Niederhasli mit 1:2. Das bedeutet gleichzeitig das Saisonende. **Seite 13**

## Breite Zustimmung zu den Lockerungen



Die Maske fällt weitgehend – aber hoffentlich nicht auf den Boden, wie hier auf einem Uferweg in Silvaplana.

Foto: Katharina von Salis

Der Bundesratsentscheid vom Mittwoch über die Aufhebung fast aller Schutzmassnahmen, darunter die Maskenpflicht in Läden, am Arbeitsplatz, in öffentlichen Einrichtungen und bei Veranstaltungen und der Wegfall der Zertifikatspflicht, hat positive Wellen geschlagen. Wirtschaftsverbände und Parteien zeigen sich unisono erfreut über diesen weitreichenden Lockerungsschritt. Die Partei Die Mitte lobt

den pragmatischen Weg, den die Regierung eingeschlagen habe. «Alles in allem ist die Schweiz glimpflich durch diese zwei Pandemiejahre gekommen. Das Vertrauen in die Institutionen und die Demokratie hat sich bewährt», lässt die Partei in einer Medienmitteilung verlauten. Andere Parteien wie die SVP und die FDP schliessen sich dem an. Auch die Seilbahnunternehmen begrüssen diesen Schritt. Sie haben letzten De-

zember freiwillig zusätzliche Covid-Massnahmen eingeführt. Dazu gehörten Kapazitätsbeschränkungen in Grosskabinen mit Stehplätzen. Auch diese Vorsichtsmassnahmen wurde nun aufgehoben, wie der Verband mitteilt. Weiterhin bestehen bleibt in den Bergbahnen jedoch die Maskenpflicht, da diese dem ÖV angehören. Auch der Wirtschaftsverband Economiesuisse findet lobende Worte für den Ent-

scheid. «Insbesondere die Aufhebung der Zertifikatspflicht und der Maskenpflicht am Arbeitsplatz bringen für Wirtschaft und Gesellschaft spürbare Erleichterungen», heisst es in einer Medienmitteilung. Wie hiesige Gastronomen, Veranstalter, Hotelbetreiber und Spitaldirektoren die Lockerungsmassnahmen einschätzen und wie deren vorsichtiger Blick in die Zukunft aussieht, lesen Sie auf **Seite 3**

## S-chanf und die GPK

**Die Gemeindeversammlung von S-chanf befasste sich am Mittwoch mit Anliegen rund um die Deponie Bos-chetta Plauna. Für Unmut sorgte derweil die GPK.**

JON DUSCHLETTA



Nach der vorzeitigen Demission eines Mitglieds der dreiköpfigen Geschäftsprüfungskommission bleibt dieser Sitz vakant. Der Versuch, eine Ersatzwahl für die laufende Amtsperiode bis Ende Jahr und bis zu den nächsten Gesamterneuerungswahlen vorzunehmen, scheiterte am Mittwochabend an fehlenden Kandidaten. Interessenten konnten sich aber noch bis gestern Freitag melden.

Die GPK sorgte im Vorfeld für Unmut, weil sie Ende Januar, quasi hinter dem Rücken der Gemeinde, ans kantonale Amt für Natur und Umwelt (ANU) gelangte und von diesem den Schlussbericht zur Sanierung des Schiessstands verlangte. Entgegen der Ansicht der GPK hat das ANU aber die fachgerechte Ausführung der Arbeiten im Bericht bestätigt. Auch ein zweiter, von der GPK provozierte Bericht, die Untersuchung «Geschäftsführung Deponie Bos-chetta Plauna», wurde an der Gemeindeversammlung vorgestellt. Hier kommt die Bündner Regierung zum Schluss, dass der Gemeinde weder Unregelmässigkeiten noch Fehlverhalten unterstellt werden könnte. **Seite 9**

## Lawinensituation bleibt angespannt

**Schneetouren** Offensiv gelegte Spuren im Tiefschnee lassen die Bergführer bei ihrer täglichen Arbeit «aufhorchen». Die Schneedecke hat sich nämlich im Verlaufe dieses Winters sehr ungünstig aufgebaut. Die schlecht verbundenen Schichten sind ein wichtiger Faktor für Lawinauslösungen. Tourengänger sollten dies bei der Routenplanung in der weiteren Saison berücksichtigen und sich im Gelände defensiv verhalten. Das Bulletin SLF und die App «White Risk» sind als Info-Quelle zu empfehlen. (sw)

**Seite 5**

## Bler travasch in l'Hotel Sinestra

**Val Sinestra** Pel mumaint es l'hotel in Val Sinestra bain occupà: Var settanta personas abitan quaint per prodüer il film cul titel «Hotel Sinestra». Las lavuors sül set düaran fin in marz. I's tratta dad üna coproducziun da la firma ollandaisa Keplerfilms e la firma svizra Zodiac Pictures. Las rollas principalas i'l film giouvan uffants ollandais e belgs. Da la partida sun però eir divers uffants da tuot l'Engiadina Bassa chi fan da statistas e da statistis. La radschun cha'l film giouva in l'hotel in Val Sinestra es, ch'ün dals producents ollandais cugnuschaiva quist hotel fingià daspö sia infanzia. El vaiva passantà là diversas jadas las vacanzas d'inviern ed imprais a cugnuscher uschè l'hotel insolit ed eir sia cuntrada. E cur ch'el es tuornà da creschü sül lö, ha'l gnü l'idea per quist film. (fmr/fa)

**Pagina 8**

## 50 Jahre Bergbahn Furtshellas

**Sils** Heute feiert die Bergbahn Furtshellas ihren 50. Geburtstag. Von der initialen Idee, die Gustav Maurer auf einer Schneetour mit Arno Giovanoli entwickelt hatte, bis zur Inbetriebnahme im Februar 1972 verstrichen nur drei Jahre. Die Silser Bevölkerung liess sich vom Projekt begeistern und unterstützte das Bauvorhaben. In einer Rekordzeit von einem halben Jahr wurde die Bergbahn gebaut. Der Pistenbau setzte der natürlichen Beschaffenheit der Bergwiesen erheblich zu. 150000 Quadratmeter Land wurden daraufhin erfolgreich begrünt. Schneearme Winter trübten immer wieder das Wintergeschäft. Die Bergbahn Furtshellas entspricht heute den modernen Anforderungen, Technik, Antrieb und Kabinen wurden in den letzten Jahren ersetzt. (sw)

**Seite 11**

## Umfrage der Woche: Lockerung der Massnahmen

**In eigener Sache** Seit Donnerstag sind die Corona-Massnahmen in der Schweiz weitestgehend aufgehoben, das teilte der Bundesrat am Mittwochnachmittag mit. Neben der Zertifikatspflicht in Restaurants, Läden und öffentlichen Einrichtungen entfällt auch weitgehend die Maskenpflicht, die Einreise in die Schweiz geht künftig ohne Einreiseformular und Zertifikat vonstatten, zudem sind auch Grossveranstaltungen wieder erlaubt. Der Weg zurück in die «Pre-Corona»-Normalität scheint geebnet. Wie

empfindet die Leserschaft diese Lockerungsschritte vonseiten des Bundesrates und des Kantons? Kommen die Massnahmen zu früh oder zu abrupt? Machen Sie mit bei der EP/PL-Umfrage der Woche. (dk)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website [engadinerpost.ch](http://engadinerpost.ch) und können dort Ihre Stimme abgeben.





Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**  
2022-8002

**Parz. Nr.**  
1870

**Zone**  
DK

**AZ**  
1.0

**Objekt**  
Chesa Muntanella  
Via Cruscheda 43  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**  
Wärmetechnische Dachsanierung

**Bauherr**  
Kohler-Rochat Andrée Erben  
c/o Philippe Kohler  
Via Belvedere 13  
6948 Porza

**Grundeigentümer**  
Kohler-Rochat Andrée Erben  
c/o Philippe Kohler  
Via Belvedere 13  
6948 Porza

**Projektverfasser**  
AF Dachtechnik AG  
Compognastrasse 15  
7430 Thusis

**Auflagefrist**  
19.02.2022 bis 11.03.2022

**Einsprachen**  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.  
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.  
Pontresina, 19. Februar 2022  
Baubehörde Gemeinde Pontresina



Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**  
2022-0003

**Parz. Nr.**  
1696

**Zone**  
W3

**AZ**  
0.55

**Objekt**  
Chesa Bellaria  
Il Truoch 14  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**  
Stützmauer mit Abstellraum  
Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung: H2: Brandschutzbewilligung

**Bauherr**  
STWEG Chesa Bellaria  
Il Truoch 14  
7504 Pontresina

**Grundeigentümer**  
STWEG Chesa Bellaria  
Il Truoch 14  
7504 Pontresina

**Projektverfasser**  
Hinzer Architektur AG  
Via Suot Chesas 8a  
7512 Champfèr

**Auflagefrist**  
19.02.2022 bis 11.03.2022

**Einsprachen**  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.  
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.  
Pontresina, 19. Februar 2022  
Baubehörde Gemeinde Pontresina

## Blitzeis führte zu Unfällen

**Polizeimeldung** Am Donnerstagmorgen haben sich auf der Engadinerstrasse sowie auf der Nordrampe der N13 mehrere Verkehrsunfälle ereignet. Glücklicherweise entstand bei all den Kollisionen lediglich Blebschaden.

Zwischen 6.00 Uhr und 8.00 Uhr gingen bei der Einsatzleitzentrale verschiedene Anrufe über eisglatte Passagen der Engadinerstrasse N27 sowie auf

der Nordrampe der San-Bernardino-Route ein. Es kam zu mehreren Verkehrsunfällen in diesen Gebieten. Das Tiefbauamt und die Kantonspolizei Graubünden standen mit einem Grossaufgebot im Einsatz. Während den Bergungsarbeiten der verunfallten Fahrzeuge sowie für die Enteisung der Fahrbahnen mussten Streckenabschnitte kurzzeitig gesperrt werden. (kapo)

## Aktiver kommunizieren

**Flughafen** Rund um die Entwicklung des Regionalflughafens Samedan (RFS) soll aktiver kommuniziert werden. Das hat die Infrastrukturunternehmung des Regionalflughafens Samedan (Infra RFS) erkannt und die Erarbeitung entsprechender Massnahmen beschlossen, wie in einer Medienmitteilung informiert wird. Die Verwaltungskommission der Infra RFS ist sich dessen einig: Die Kommunikation rund um die Erneuerung des Flughafens muss gegenüber der Öffentlichkeit intensiviert werden. Medienberichterstattungen hatten jüngst dazu geführt, dass verschiedene Fragen zur künftigen Ausrichtung und Entwicklung des RFS aufkamen. «Es gibt Klärungsbedarf,» räumt Präsident Christian Meuli ein und ergänzt: «Zum einen wollen wir den Informationshunger der Bevölkerung stillen und gleichzeitig aktiv und transparent über Themen wie Strukturierung und Finanzierung, Projektentwicklung sowie Umwelt und Landschaft berichten. Wir haben viele Antworten auf gestellte Fragen.» Eine öffentliche Informationsveranstaltung findet Anfang April statt. (pd)



Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**  
2021-0024

**Parz. Nr.**  
1654

**Zone**  
W3

**AZ**  
0.55

**Objekt**  
Chesa Palazin  
Via Maistra 69  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**  
Neubau Mehrfamilienhaus gemäss ZWG Art. 7 Abs. 1 lit a) sowie Wärmepumpe mit Erdwärmesonden  
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
H2: Brandschutzbewilligung;  
I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze;  
A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden

**Bauherr**  
Hans J. Niedermann  
Via Somplaz 33  
7500 St. Moritz

**Grundeigentümer**  
Nuot P. Saratz  
Giassa Stipa 10  
7504 Pontresina

**Projektverfasser**  
Saratz Architektur  
Marchet Saratz  
Büchnerstrasse 30  
8006 Zürich

**Auflagefrist**  
19.02.2022 bis 11.03.2022

**Einsprachen**  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.  
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.  
Pontresina, 19. Februar 2022  
Baubehörde Gemeinde Pontresina



Scuol

### Restricziun dal trafic

**Fracziun da Scuol**

La direcziun dal cumün da Scuol ha l'intenziun – tenor decisiun dals 15 favrer 2022 – d'introduir la seguinta restricziun dal trafic sülla via tanter Scuol Sot e Gurlaina (punt sur l'En):

**Pais maximal 7 t (signal 2.16)**

**Fracziun da Sent**

La direcziun dal cumün da Scuol ha l'intenziun – tenor decisiun dals 15 favrer 2022 – d'introduir la seguinta restricziun dal trafic sülla via tanter Sent e Sinestra (punt d'a-tschal God Sinestra):

**Pais maximal 18 t (signal 2.16)**

La pulizia chantunala ha approvà las masüras previsas als 7 favrer 2022, in basa a l'art. 7 al. 2 EGzSVG\*.

Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun previsa as poja inoltrar infra 30 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala.

La suprastanza decida davo avoir exa-minà las inoltraziuns e publiescha sia decisiun aint il fögl uffizial dal Chantun cun instrucziun davart ils mezs legals (pussibilità da recuorrer pro'l tribunal administrativ).

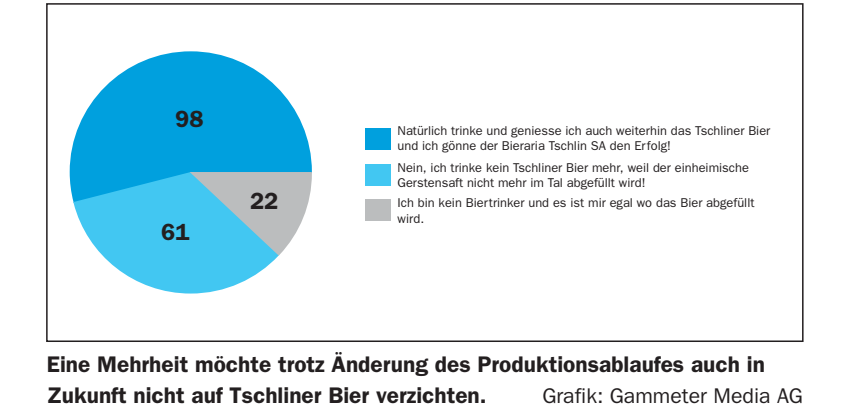
La direcziun cumünala da Scuol  
Scuol, 19 favrer 2022

Deutsche Fassung unter: [www.scuol.net](http://www.scuol.net)

## Grossteil bleibt dem Tschliner Bier treu

**Umfrage der Woche** Die Bieraria Tschlin SA hat im vergangenen Jahr erstmals mehr als 2000 Hektoliter Bier gebraut, um genauer zu sein, sogar 2610 Hektoliter. Die Verantwortlichen der Bieraria Tschlin SA wollen in Zukunft zweimal täglich brauen und so die 3000-Hektoliter-Marke erreichen. Dafür kommt aber die Brauanlage und die gesamte Infrastruktur in Martina an ihre Grenzen. Deshalb und auch aus

umwelttechnischen Gründen wurde bereits 2020 entschieden, die Biera Engadinaisa auswärts in Fässer und Flaschen abzufüllen. Letzte Woche wurde deshalb die EP/PL-Leserschaft befragt, ob sie weiterhin dem Tschliner Bier treu bleiben wird. Und der Grossteil der Befragten (98 von 181 Teilnehmenden) sagte «Ja». 61 Personen wollen hingegen künftig auf den Tschliner Biergenuss verzichten. (dk)



### Veranstaltungen

## NZO bespielt Engadin mit «feuriger Klassik»

**Oberengadin** Das Neue Zürcher Orchester (NZO) unter der Leitung des Dirigenten Martin Studer tritt zusammen mit den beiden jungen Preisträger-Solisten Mariana Rüegg, Klarinette, und Emanuel Jean-Petit-Matile, Horn, an drei Konzerten im Oberengadin auf. Das erste Konzert findet am Donnerstag, 24. Februar, in St. Moritz im Hotel Laudinella statt, gefolgt von Bever am Freitag, 25. Februar, in der Kirche San Giachem und Pontresina am Samstag, 26. Februar, in der reformierten Kirche. Alle Konzerte beginnen um 20.30 Uhr. Es erklingen Werke von Joseph Haydn, Carl Stamitz und Wolfgang Amadeus Mozart.

Das Neues Zürcher Orchester existiert seit über 30 Jahren und fördert seither junge musikalische Talente. Das

NZO ist öffentlich als gemeinnützige Institution anerkannt und für seine nachhaltige musikalische Nachwuchsförderung und praxisnahe Erfahrungsvermittlung auf hohem Niveau bekannt. Über 1400 junge Musiker, Musikerinnen und Solisten aus der ganzen Schweiz und aus über 50 weiteren Ländern haben bis heute von der einzigartigen Struktur des sich immer wieder erneuernden NZO profitiert. Zahlreiche ehemalige Mitwirkende sind heute in führenden Positionen national und international renommierter Orchester und Musik-Institutionen tätig. (Einges.)

Informationen und empfohlene Reservation von Karten unter 076 583 93 33, [info@nzo.ch](mailto:info@nzo.ch). Infos und weitere Konzerte auf: [www.nzo.ch](http://www.nzo.ch).

## Engadiner Dampf-Erlebniszug

**Engadin** Morgen Sonntag kann im Engadin häppchenweise Eisenbahngeschichte hautnah erlebt werden. Als Extrafahrt verkehrt die «Heidi»-Dampflok G 3/4 Nr. 11 mehrmals pro Tag im Dreieck zwischen Samedan, St. Moritz und Pontresina – inklusive einem Abstecher nach S-chanf. Es besteht die Möglichkeit, Vormittags- und/oder Nachmittagsbillette zu kaufen. Für

den kommenden Sonntag, 20. Februar gibt es noch freie Plätze. Ein ganz besonderes Erlebnis beschert ein Platz in der ersten Klasse im Belle-Époque-Coupé. Auf Vorreservation gibt es kleine Extras wie Apéro-Häppchen, Kaffee mit Gebäck, serviert vom Catering-Team des Club 1889. (Einges.)

Weitere Informationen und Reservation unter: [www.rhb.ch/heidi](http://www.rhb.ch/heidi)

## Wohnraum für Einheimische

Gebraucht wird Wohnraum für hier Lebende und Arbeitende, angepasst an ihr Einkommen, basierend auf dem tatsächlichen Bedarf und für verschiedene Einkommensklassen. Die Lösung: Gemeinden vergeben eigenes Land günstig im Baurecht und erstellen selbst Wohnungen und vermieten diese günstig – auch im Dorfzentrum und nicht nur in der Peripherie. Gemeinden können privatrechtlich bestimmen, wer Zugang zu solchem Wohnraum hat und wer nicht. Das ist das Einzige, was gut funktioniert. Mit diesen Modellen wurde in diversen Gemeinden tatsächlich günstiger Wohnraum geschaffen. Verbote, Beschränkungen, Auflagen und dergleichen haben in Bezug auf die Schaffung von erschwinglichem Wohnraum noch nie gut funktioniert. Öffentlich-recht-

lich ist auch jeder, der Wohnsitz nimmt, ein Einheimischer. Steigende Immobilienpreise haben immer mit der Attraktivität des Standortes und mit Angebot und Nachfrage zu tun. Dies gilt es intelligent zu nutzen. Je begehrt und teurer unsere Zweitwohnungen sind, desto mehr steuerliches und wirtschaftliches Potenzial bieten diese zum Vorteil der hier lebenden und arbeitenden Bevölkerung und ihrer Arbeitgeber. Umverteilung kann erst dann stattfinden, wenn Werte geschaffen werden und basierend darauf, es auch etwas zu verteilen gibt. Hören wir auf das zu tun, was nicht nicht funktioniert. Nutzen wir den noch vorhandenen Zweitwohnungsbau zu unserem Vorteil, um mehr davon zu tun, was funktioniert.

Leandro A. Testa, St. Moritz, FDP

# Optimismus macht sich breit

Die Freude ist gross: Hoteliers, Gastronomen und Veranstalter begrüissen die Lockerungsmassnahmen, die vom Bundesrat beschlossen wurden. Der erste Schritt in Richtung Normalität ist getan.

DENISE KLEY

Am Donnerstag wurde die Homeoffice-Empfehlung und die Maskenpflicht am Arbeitsplatz aufgehoben, und auch die Einschränkung privater Treffen gehört der Vergangenheit an. Zudem sind Läden, Restaurants, Kulturbetriebe und öffentlich zugängliche Einrichtungen sowie Veranstaltungen wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich – zur besonderen Freude der Gastro- und Hotelbranche.

«Die Freude ist riesig»

Denn knapp 700 Tage lang mussten die gastgewerblichen Betriebe während der Corona-Krise mit teils massiven Einschränkungen leben. Die gastgewerblichen Umsätze brachen gemäss Daten von GastroSuisse und der Konjunkturforschungsstelle KOF in den Jahren 2020 und 2021 gegenüber 2019 um rund 40 Prozent ein. Das entspricht einem wirtschaftlichen Schaden von über 20 Milliarden Franken. Der Branchenverband GastroSuisse zeigt sich daher erleichtert, dass der Bundesrat den Forderungen des Branchenverbandes nachgekommen ist und insbesondere die Zertifikatspflicht aufgehoben hat. «Die Freude in der Branche ist riesig, endlich wieder alle Gäste bedienen zu dürfen», sagt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse.

Ausgebuchte Hotels

Auch hiesige Gastronomen schliessen sich dem an. Primo Semadeni, Vorstandsmitglied bei GastroSuisse und Betreiber des Restaurants Primo in Bever, der Alp Grüm in Poschiavo und



Restaurantbesuche sind wieder ohne Zertifikat und Maske möglich. Foto: shutterstock.com/Milan Ilic Photographer

des Hotels und Restaurants Ospizio Bernina, blickt trotz einer herausfordernden Zeit optimistisch in die Zukunft. «Die letzten Monate waren herausfordernd. Man hat gemerkt, dass die Gäste weniger einkehren und ausbleiben. Doch nun hoffe ich auf eine erfolgreiche restliche Wintersaison und einen guten Sommer.» Und die Vorzeichen stehen gut: So sei das Ospizio Bernina schon sehr gut angefragt, die Reservationsanfragen nähmen kontinuierlich zu. Ähnlich erfreulich sieht es im Hotel Castell in Zuoz aus, auch wenn dort ohnehin das Haus bereits voll ist. «Auf den Buchungsstand haben die Lockerungen keinen Einfluss, das Hotel ist bis zum 13. März praktisch ausgebucht», so Direktorin Irene Müller. Für den Hotelbetrieb bedeuten die Lockerungen jedoch eine grosse Erleichterung, da der Zertifikats-Check entfallt und alle Gäste wie-

der Zugang in den Spabereich erhielten, so Müller.

Wellenstart wird beibehalten

Auch beim OK des bald anstehenden Grossanlasses Engadin Skimarathons zeigt man sich erfreut über die Lockerungen. «Dadurch, dass die Masken- und Zertifikatspflicht entfällt, wird es organisatorisch auf jeden Fall einfacher», so Geschäftsführer Menduri Kasper. Doch trotz Aufhebung der Einschränkungen von Grossveranstaltungen bleibt es dabei: Dieses Jahr findet kein Massenstart statt, sondern die Teilnehmenden starten zeitversetzt, das heisst, jeder Läufer erhält eine individuelle Startzeit. Das lange Anstehen sowie der Kampf um den Startplatz entfallen. Wenn sich dieses Konzept bei der diesjährigen Ausgabe bewährt, wird man auch in den kommenden Jahren an diesem geänderten Startkonzept festhal-

ten, so Kasper. Einen Monat vor Startschuss sind zwar noch nicht so viele Anmeldungen eingegangen wie beim zuletzt durchgeführten Marathon im Jahr 2019, aber Kasper ist zuversichtlich. «2019 hatten wir einen Monat vor dem Marathon bereits 14000 Anmeldungen und waren ausgebucht. Dieses Jahr verzeichnen wir Stand jetzt knapp 11000 Teilnehmende.»

12 000 ist das Ziel

Doch das könne sich noch ändern, da die Einreisebeschränkungen nun aufgehoben worden sind. «Die Anmeldungen von ausländischen Teilnehmenden war bis dato eher verhalten. Nun könnte es aber sein, dass sich doch noch ein paar anmelden werden, besonders aus dem nahen Ausland», prognostiziert Kasper. «Wünschenswert wäre, dass wir dieses Jahr noch die 12000er-Marke knacken», so Kasper.

Kommentar

## Eine fragile Sicherheit

DENISE KLEY

Diese Woche ging es Schlag auf Schlag: Mit der Aufhebung fast aller Massnahmen hat der Bundesrat den Nerv der Zeit getroffen. Und die Fakten sprechen dafür: Die IPS-Bettenauslastung ist landesweit minim, und die Todesfälle im Zusammenhang mit Covid sind kontinuierlich rückläufig. Doch was man dabei nicht vergessen darf: Die weniger gefährliche Omikronvariante hat dazu einen erheblichen Beitrag geleistet. Aber wie ein Virus mutiert – ob zu einer harmlosen oder einer tödlicheren Variante – ist dem Zufall der Natur überlassen. Und die Long-Covid-Folgen sind bis zum jetzigen Zeitpunkt nur minimal erforscht. Das wirft die Frage auf, wie sinnvoll es ist, dass auch die Maskenpflicht, welche quasi keine monetären Auswirkungen auf die Wirtschaftskraft und einzelne Branchen hat, plötzlich aufgehoben wurde. Mit der Aufhebung der Maskenpflicht wird der Eindruck vermittelt, dass das Virus nicht mehr zirkuliert und genauso wie die Schutzmassnahmen nun der Vergangenheit angehört. Mit diesen drastischen Lockerungsschritten innert eines Tages verspielt sich die Politik ein Stück Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung, auch mit Blick in die Zukunft, sofern bei der nächsten Welle die Stellschrauben wieder angezogen werden müssen. Dann mag sich der eine oder andere vielleicht fragen, ob das nicht übertriebener Aktionismus vonseiten der Politik ist und es befürchtet werden muss, dass erneute Einschränkungen gegebenenfalls nicht mehr mitgetragen werden. Dass die Zertifikatspflicht abgeschafft wurde, ist sicher vertretbar, besonders für die gebeutelte Gastrobranche. Aber in falscher Sicherheit darf man sich aufgrund der wiedererlangten Freiheiten nicht wiegen, denn wenn die Pandemie eines gelehrt hat, dann: Der Status quo ist fragil, die pandemische Lage kann sich rasch wieder ändern. d.kley@engadinerpost.ch

# Nur noch wenige Covid-Fälle im Tal

Einzig zwei Massnahmen gelten noch: Die Maskenpflicht im ÖV und in Gesundheitseinrichtungen und die Isolationsdauer von fünf Tagen. Hiesige Spitaldirektoren begrüissen die Lockerungen, denn die Auslastung der Covid-Spitalbetten geht fast gegen Null.

DENISE KLEY

Die epidemiologische Lage stimme zuversichtlich, liess die kantonale Regierung am Donnerstag in einer Medienmitteilung verlauten. Eine Überlastung der Spitäler sei ausgeblieben, und die Belegung der Intensivpflegestationen habe weiter abgenommen. Stand Freitagmittag befinden sich kantonsweit 13 Covid-Patienten in Spitalbehandlung, ein Patient ist auf der IPS und wird beatmet.

Zufällige Diagnosen

Auch die hiesigen Spitäler stützen die Verlautbarung des Kantons. Im Spital Samedan befinden sich derzeit zwei an Covid-19 erkrankte Personen, die aber nicht aufgrund der Infektion hospitalisiert sind, informiert Christoph Jäggi, Spitaldirektor ad interim. Das mobile Pflorgeteam der Spitex verzeichnet momentan nur eine Klientin, die an Covid



Die Spitäler laufen im Normalbetrieb und müssen nur vereinzelt Covid-Patienten behandeln. Foto: shutterstock.com/hxdbzxy

erkrankt ist. Im Pflegeheim Promulins ist keine einzige an Covid-19 erkrankte Person zu beklagen. «Wir sind vorsichtig optimistisch, dass die Lockerungen vertretbar sind, da uns die Er-

fahrungen der letzten Wochen zeigen, dass wir nur sehr wenige Patienten mit schwereren Covid-19-Befunden hospitalisiert hatten und viele positive Fälle zufällig als zweite Diagnose im Spital

festgestellt wurden», sagt Jäggi. Auch im Center da sandà Engiadina Bassa in Scuol ist die Lage entspannt. Nur ein Patient, der an Covid erkrankt ist, wird momentan auf der peripheren Station

behandelt. «Die Situation ist absolut unter Kontrolle. Deshalb kann ich auch aus medizinischer Sicht die Lockerungsmassnahmen unterstützen», so Chefarzt und Spitaldirektor Dr. Joachim Koppenberg. Das Spital laufe ohnehin seit Monaten wieder im Normalbetrieb, OPs mussten keine mehr verschoben werden.

Besucher brauchen kein Zertifikat

Am Donnerstag meldete der Kanton, dass die Zertifikatspflicht für Besucherinnen und Besucher von Spitälern, Kliniken, für Dienste in der häuslichen Pflege und Betreuung, in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung, in Wohnheimen für Kinder und Jugendliche und Kindertagesstätten aufgehoben wurde. Die Maskenpflicht in den Gesundheitseinrichtungen bleibt für die Besucher jedoch weiterhin bestehen, auch die Isolationszeit von Infizierten bleibt nach wie vor bei fünf Tagen. Das befürwortet Koppenberg. «Generell sollte man mindestens bis Ende der Wintersaison in Graubünden an der Maskenpflicht in den Gesundheitseinrichtungen festhalten. Zumal besonders hier im Tal, einem touristisch hoch frequentierten Ort, eine hohe Durchmischung erfolgt.» Die Maskenpflicht für Besucher in den Gesundheitseinrichtungen aufzuheben, wäre seines Erachtens nach «aus medizinischer Sicht zu sportlich.»

**Schöne kleine Erstwohnung in Pontresina**  
 70m², möbliert, 1 Schlafzimmer, 1 Bad,  
 1 Wohnzimmer mit offener Küche und  
 Terrasse, 1 Tiefgaragenplatz  
 Verkaufspreis Fr. 1'100'00.–  
 Chiffre A907327  
 Gammeter Media AG, Werbemarkt  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Malloth AG darf seit 1947 ihre anspruchsvollen und interessanten Kunden im Engadin betreuen. Dieses Jahr feiern wir unser 75jähriges Firmen-Jubiläum.

Unser sympathisches und kompetentes Team braucht Verstärkung und wir suchen zum 1. Mai oder nach Vereinbarung einen

**ERFAHRENEN SCHREINER**

Haben Sie Erfahrung mit hochwertigen und individuellen Schreinerarbeiten und sind ein begeisterter Berufsmann? Dann sind Sie bei uns richtig.

Ihr Ansprechpartner: Bernd Jüngling 079 618 0078  
 bernd.juengling@malloth.swiss

Unser Bereich Administration im Handwerksbetrieb und Verwaltung von Immobilien entwickelt sich dynamisch weiter. Wir suchen zum 1. Mai oder nach Vereinbarung eine(n) Mitarbeiter/in

**ADMINISTRATION 70 – 100%**

Sie verfügen über eine Kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung in der Buchhaltung und Organisation kaufmännischer Themen, sind stilsicher in Deutsch und Italienisch (mündlich/schriftlich), dann melden Sie sich bei uns.

Ihr Ansprechpartner: Markus Kirchgeorg 079 605 00 72  
 markus.kirchgeorg@malloth.swiss

Via Sent 2  
 7500 St. Moritz  
 Tel. 081 830 0070  
 www.malloth.swiss



Immobilien und Services  
 Schreinerei – Innenausbau  
 Sicherheitstechnik  
 OF PART OF ST. MORITZ

**SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE  
 BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT**

**24h-Telefon 081 252 38 02**

www.frauenhaus-graubuenden.ch  
 info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUENHAUS  
 CHASA DA  
 DUNNAS  
 CASA PER  
 DONNE

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
 GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN



Für das Ospidal Scuol suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

**Sekretär/-In für temporäre Anstellung (60-100%)**

- Zentrale und anspruchsvolle Tätigkeit in einem kleinen Team
- Organisation und Planung des Sekretariats Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Details unter  
 www.cseb.ch/jobs

alpingehärtet  
 in Höhenlagen gewachsen.



**Arbeiten für die Natur**

**1-2 ProduktionsmitarbeiterIn:** für Samenmisch- und Abpackungsanlagen, Versand- u. Produktionsarbeiten  
**1-2 GärtnerIn** für Pflanzenproduktion, Versandarbeiten  
 gartencenter@schutzfilisur.ch  
 Tel 081 410 40 70  
 Quedra 1, CH-7477 Filisur

**schutz filisur**  
 seit 1905 Samen Pflanzen

Dr. med. Urs Gachnang

**Aufgabe meiner Hausarztpraxis**

Liebe Patient\*innen  
 Per Ende Februar 2022 werde ich meine ärztliche Tätigkeit beenden und in Pension gehen.  
 Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue!  
 Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Dr. med. Urs Gachnang

---

Frau Ana Franz, prakt. Ärztin

**Praxisübernahme**

Liebe Patient\*innen  
 Per 1. März 2022 werde ich die Praxis von Herrn Dr. med. Urs Gachnang im Gemeindehaus in Bever, Fuschigna 6, Tel. 081 852 33 31 übernehmen.  
 Ich freue mich darauf, Sie weiterhin betreuen zu dürfen.

Ana Franz, prakt. Ärztin

**Marathon-News**

Am 1. März 2022 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «rund um diesen Grossanlass».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen.

Inserateschluss: 22. Februar 2022

Gammeter Media  
 Tel. 081 837 90 00  
 werbemarkt@gammetermedia.ch

**Marathon-News**



**g** Engadiner Post  
 Das Medienhaus der Engadiner

Warum nicht im nahen schönen Bergell wohnen?  
 Zu verkaufen neu renoviertes, rustikales

**6½-Zimmer-Einfamilienhaus**  
 verfügbar ab sofort.  
 Interessenten melden sich bitte unter:  
 Chiffre A896956  
 Gammeter Media AG, Werbemarkt  
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu verkaufen  
 schönes

**GEMÄLDE  
 (TEMPERA)  
 ROSEGTAL**  
 von Leni Heitz  
 86x74 cm  
 Tel. 079 717 00 72

**Diabetes – was nun?**  
 20 Beratungsstellen in Ihrer Region

 **diabetesschweiz**   
 www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7



 **REGION MALOJA  
 REGION MALÖGIA  
 REGIONE MALOJA**

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja  
 Uffizi da scussun e fallimaint da la Regiun Malögia  
 Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

**Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung:**  
**4 Zimmerwohnung mit Garagenplatz und zwei Kellerabteilen an der Via Arona 16 in St. Moritz**

**Ort der Steigerung:**  
 Seminarraum Hotel Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz

**Zeitpunkt:** 7. März 2022, 14.00 Uhr

**Steigerungsobjekt im Grundbuch St. Moritz:**  
 Grundstück Nr. 1  
 Stockwerkeinheit S50928, 57/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2088, Wohnung Nr. 5 im 1. Wohngeschoss

Grundstück Nr. 2  
 Miteigentumsanteil Nr. M100875, 1/19 Miteigentum an Grundstück Nr. S50949, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 18

Grundstück Nr. 3  
 Miteigentumsanteil Nr. M101591, 1/8 Miteigentum an Grundstück Nr. S50950, Benützungsrecht am Kellerabteil E

Die drei Grundstücke werden gemeinsam im Gesamtruf ausgerufen. Ein Einzelruf findet nicht statt. Ein Mindestbietpreis wird nicht festgelegt. Die Betreibungsamtliche Schätzung der drei Grundstücke beträgt: CHF 1'095'000.–

**Bemerkungen:**  
 Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme CHF 100'000.– in bar oder durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsverprechens zu Gunsten des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja zu leisten. Details zum Steigerungsablauf und den Kostenvorschüssen sind den Steigerungsbedingungen zu entnehmen, die beim Konkursamt aufliegen oder online abrufbar sind: <http://www.justiz-gr.ch>: -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

**Besichtigungen mit Treffpunkt an der Via Arona 16 (Chesa Romantica):**  
 24. Februar 2022 um 14:00 Uhr  
 28. Februar 2022 um 11:00 Uhr

**Wasser. Wind. Berge.**  
 ova. vent. muntagnas.

Per Mitte Juli 2022 bzw. 1. August 2022 suchen wir für unsere Dorfschule (Kindergarten bis und mit 6. Primarklasse) eine/n

**Hortner/in 40 bis 60 % UND Mitarbeiter/in  
 textiles und technisches Gestalten (TTG)  
 5 bis 7 Wochenlektionen**

**AUFGABEN- UND TÄTIGKEITSBEREICH CANORTA (Hort)**

- Kompetente und selbständige Organisation und Durchführung Mittagstisch
- Umsetzung des Konzeptes «Bisch fit»
- Bereitschaft, in der Zwischensaison, selber für die Kinder zu kochen
- Achtung auf gesunde Ernährung und Bewegung der Kinder
- Organisation und Gestaltung einer sinnvollen Freizeitgestaltung (Tagesstruktur)
- Anleitung, Unterstützung und Begleitung der Kinder
- Hilfe bei den Hausaufgaben leisten
- Für Ordnung sorgen inkl. Abwaschen und grobe Reinigung Canorta

**ANFORDERUNGSPROFIL CANORTA (Hort)**

- Kenntnisse der romanischen Sprache von Vorteil
- Hohe Motivation und Flexibilität während den Schultagen
- gewohnt selbständig zu arbeiten
- Freude daran, aktiv etwas zu bewegen

**ANFORDERUNGSPROFIL TTG**

- EDK anerkanntes Lehrerdiplom oder Berufserfahrung
- Begeisterung und Fachwissen für einen kreativen und fachkompetenten Unterricht
- Freude an der kooperativen Zusammenarbeit im Klassen- und Schulhausteam
- Bereitschaft zur Mitgestaltung von Schulprojekten
- Gute Romanisch- und/oder Deutschkenntnisse

**DAS BIETEN WIR**

- Selbständige Arbeit in kleinem Team
- Gestaltung des Angebots in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (Tagesstruktur)
- Abwechslungsreiche Tätigkeit (alle Primarklassen)
- Geleitete Schule mit kooperativem, initiativen Team

**INTERESSIERT?**  
 ...dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto bis **Montag, 7. März 2022** an Schulleiterin Jasmin Koch, Via dal Chanel 7, 7513 Silvaplana oder per Mail an: [schule@silvaplana.ch](mailto:schule@silvaplana.ch)

 **SILVAPLANA**  
 www.silvaplana.ch

# Schlechte Vorzeichen für eine gute Skitourensaison

In diesem Winter fiel im Engadin bis jetzt mässig bis durchschnittlich viel Schnee. Gleichwohl bleibt die Lawinensituation gemäss Bulletin des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) bei Stufe 3 von fünf Gefahrenstufen in weiten Teilen des Engadins seit Tagen erheblich.

STEFANIE WICK WIDMER

Am 3. Februar kamen ein Tourengänger in Scoul (Mot da Ri) und ein Freerider in Davos (Davos Parsenn), am 5. Februar ein Tourengänger beim Ofenpass (Piz Daint) und am 8. Februar ein Snowboarder in Bergün (Skigebiet Darlux) durch herabstürzende Schneemassen zu Tode.

Die derzeit geringen Schneehöhen dürften nicht über das trotzdem unmittelbar vorhandene Lawinenrisiko hinwegtäuschen. Auf Nachfrage bestätigt Andreas Stutz, Meteorologe von Meteo Schweiz, dass im Winter 2021/22 im Engadin knapp durchschnittlich viel Niederschlag gefallen ist. Vergleichsweise seien die Temperaturen im Dezember und Januar hoch gewesen, zu hoch. Ein Phänomen, das sich in den letzten Jahren noch dazu akzentuiert hat, ist der starke Wind, der bei den Nordweststaulagen durchs Tal braust. Diese Stürme führten zu grossen Schneeverwehungen, was die Gefahr von Lawinenabgängen verstärkte.

### Schneegeschichte dieser Saison

Benjamin Zweifel vom Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos legt dar, wie sich die Situation in diesem Winter entwickelt hat. Der Grund für die heikle Situation in Südbünden liege im Aufbau der Schneedecke. Anfang Winter habe es Schneefälle gegeben, worauf eine lange trockene Phase gefolgt sei. Während der niederschlagsarmen Phase habe sich der Schnee verändert. Die Schneekristalle wandelten sich, so seien in den oberen Schichten zuckerförmige Körner entstanden, die einen zu geringen Zusammenhalt fänden. Wenn es auf diese Schicht schneie, entstehe eine gefährliche Situation, da der Verbund



Die gefährlichen Schneebrettlawinen sind Folge eines instabilen Aufbaus der Schneedecke.

Foto: Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

zwischen den Schichten fehle. Vorsicht sei daher unbedingt geboten.

Gemäss Benjamin Zweifel befinden sich die Gefahrenzonen im Engadin derzeit in steilen Hängen in West-, Nord-, und Ostlagen auf rund 2000 Metern. In den Südhängen habe sich der Schnee besser verfestigen können. Verschiedene Faktoren würden die Entstehung von Lawinen beeinflussen: der Schneedeckenaufbau, die Wetterverhältnisse, das Gelände, vor allem aber das Verhalten von Menschen. Spontan würden derzeit kaum Lawinen ausgelöst. Lawinensprengungen lösen gewollt die klassischen Schneebrettlawinen aus, den gefährlichsten Lawinentyp, wobei sich die ganze Schneetafel auf einmal löst und zu Tal schnell. Aber diese würden eben auch von Wintersportlern ausgelöst und

diese haben dann kaum eine Chance, den Schneemassen zu entkommen.

### Ausblick auf die Tourensaison

Benjamin Zweifel gibt zu bedenken, dass der Schneedeckenaufbau im Engadin derart ungünstig sei, gar miserabel, dass sich die Lage in den nächsten Tagen und Wochen kaum ändern werde. Entspannung könne entweder eine massive Temperaturerwärmung bringen, wobei die ganze Schneedecke durchnässt werden müsste – oder intensive Schneefälle. Zwei bis drei Meter Neuschnee wären notwendig. Das Gewicht des Neuschnees würde dann den Altschnee komprimieren.

Marcel Schenk, Bergführer der Bergsteigerschule Pontresina, ist mit seinen Gästen täglich unterwegs. Seine Einschätzung: «Die Altschneeproble-

matik wird uns bis in den Frühling begleiten. Auf der instabilen Basis bleibt die Auslösebereitschaft von Lawinen gross.»

### Umsichtige Tourenplanung

Schenk und seine Kollegen schütteln derzeit sehr häufig den Kopf, wenn sie die vielen Spuren im Schnee von Tourengängern betrachten. Gefährlich offensiv werde das Gelände befahren.

Es liegt in der Hand der Wintersportler, wie sie ihr Wissen einsetzen, die Entscheidungen bei der Planung oder im Gelände treffen, um das Risiko zu minimieren. Der Tipp von Schenk für diese Saison ist, sich defensiv zu verhalten. Dies gilt bei der Routenplanung wie auch im Gelände. Er rät, aufs Befahren von Steilhängen zu verzichten, und wenn doch, dann nur einzeln von ei-

nem sichere Punkt zu anderen sicherem Punkt. Die Lawinensituation ändert sich situativ, von Tag und Tag, daher legt Benjamin Zweifel allen Wintersportlern ans Herz, am Vorabend das Bulletin des SLF genau zu studieren und auf dessen Grundlage die Tour zu planen.

Neben der Piste unterwegs zu sein, erfordert grosse Schneererfahrung und fundierte Kenntnisse in der Beurteilung der Lawinensituation. Diese können während eines Kursbesuchs beim SAC oder bei einer Bergsteigerschule erworben werden. Ist man der Verantwortung nicht gewachsen, lässt man sich am besten von einem erfahrenen Bergführer begleiten. Wer Ruhe vor Lawinen haben wolle, der solle auf der Piste bleiben, meint Zweifel.

Informationen: [www.slf.ch](http://www.slf.ch) und [www.whiterisk.ch](http://www.whiterisk.ch)

## Wohnraum für Einheimische schaffen

**St. Moritz** Gleich zwei parlamentarische Vorstösse aus dem Gemeinderat St. Moritz verlangen vom Gemeindevorstand, dass er in Sachen Wohnungsbau für Einheimische aktiv wird. In einem Auftrag weist die Fraktion Die Mitte darauf hin, dass die Gemeinde St. Moritz im Eigenkapital eine Position von 21,7 Mio. Franken «Ersatzabgabe Erstwohnungsanteil» und 15 Mio. Franken «Grundstückserwerbskonto Gemeinderat» aufgeführt hat.

Bereits bei der Beratung der Jahresrechnung 2021 habe die Fraktion die Frage gestellt, wie diese Mittel für den Bau von Erstwohnungen eingesetzt werden könnten. Anlässlich einer Strategiesitzung des Gemeinderates im letzten August sei dieser detailliert über mögliche Standorte orientiert worden. Der Gemeinderat habe damals gefordert, die Angelegenheit rasch anzugehen. Bis heute seien jedoch darüber keine weiteren Informationen geflossen. Mit dem Auftrag verlangt die Fraktion Die Mitte, dass der Gemeindevorstand die Planung von Erstwohnungen auf Basis der geeignetsten Standort vorantreibt. Dabei gehe es um die Parzellen Du Lac (Baubereich B), Salet und Via Aruons.

Ob die Gemeinde die Parzellen selber überbaut, im Baurecht abgibt oder die Projekte als Public Private Partnership realisiere, sei abzuklären und dem Gemeinderat aufzuzeigen.

Ebenfalls in der Januarsitzung reichte FDP-Gemeinderat Markus Berweger eine Anregung mit dem genau gleichen Ziel ein. Er bezog sich auf das Kommunale Räumliche Leitbild (KRL), in welchem die Standorte Du Lac, Signal, Via Signuria und Bahnhof (bei der Wertstoffhalle) genannt würden. Wobei letzteres Areal im Besitz der RhB und nicht der Gemeinde ist.

Gemeindevorstand Reto Matossi sagte, dass man mit den beiden Vorstössen offene Türen einrenne. Man sei mit Hochdruck daran und lasse eine Studie, welche bereits vor etlichen Jahren zu dieser Problematik in Auftrag gegeben worden sei, aktualisieren. Mit ersten Resultaten rechnet Matossi im Frühjahr.

Gemäss der Geschäftsordnung des Gemeinderates sind Aufträge und Anregungen in der Regel innerhalb von 60 Tagen nach Einreichung zu traktandieren. Der Rat entscheidet dann über die Erheblichkeitserklärung des Auftrages beziehungsweise die Überweisung der Anregung. (rs)

**La Punt Chamues-ch** Am vergangenen Montag fand die erste Mitgliederversammlung des Vereins «Aivlas» im Gemeindegasthaus statt. Das Interesse und Bedürfnis nach einem ersten Oberengadiner Tierheim scheint gross zu sein: 65 interessierte Personen waren vor Ort und weitere 20 Personen verfolgten die Erläuterungen des Projektes via Livestream.

Ziel des Vereins ist die Errichtung eines Tier- und Ferienheims im Oberengadin. Die Umsetzung und Standortsuche gestaltet sich als schwierig, jedoch nicht unmöglich. Nach fünf Jahren intensiver Suche nach einem geeigneten Standort im Oberengadin hat Marco Iten zusammen mit Urs Niederegger und Barbara Rosina diverse Standorte in La Punt

Chamues-ch evaluieren lassen, dies in Zusammenarbeit mit dem Raumplaner der Gemeinde sowie einem Landbesitzer. Das Projekt wurde daraufhin dem Amt für Raumentwicklung eingereicht (ARE), welches die sondierten Standorte jedoch nicht gutheissen konnte, da man gewisse Parzellen umzonen lassen müsse. Ein Tierheim muss in einer Industriezone entstehen. Das ARE ist sich aber des Bedürfnisses eines Tier- und Ferienheims im Oberengadin bewusst, weshalb sich nun die Regionalplanungskommission des Projektes annehmen soll.

Deshalb wurde ein entsprechender Antrag an die Präsidentenkonferenz der Region Maloja eingereicht, in der Hoffnung, dass auch die Region das Bedürfnis erkennt und sich dem Thema

## Grosses Interesse am Verein «Aivlas»

annehmen wird. Somit könnten in Zusammenarbeit mit der Region neue Standorte für ein Tierheim im Oberengadin evaluiert werden.

Um das Ziel glaubwürdig vertreten zu können, haben Marco Iten als Präsident, Barbara Rosina als Aktuarin und Urs Niederegger als Kassier im vergangenen Herbst den Verein «Aivlas» gegründet. Zusammen mit Sabina Cloesters, zuständig für Medien und Kommunikation, sowie Toni Milicevic als Amtstierarzt hoffen sie, möglichst viele Vereinsmitglieder zu gewinnen, welche die Interessen des Vereins unterstützen, um die Entstehung des Tierheims schnellstmöglich umsetzen zu können. (Einges.)

Weitere Infos unter: [info@aivlas.ch](mailto:info@aivlas.ch)

## Kampfwahlen für den Gemeinderat

**Zuoz** 40 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am Mittwochabend die Gemeindeversammlung in Zuoz besucht, die auch zum ersten Mal per «Livestream» über Youtube zum Mitverfolgen übertragen wurde. Nach mehreren Demissionen aus den Gremien haben die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die No-

minationen für die zur Wahl stehenden Ämter zur Kenntnis genommen.

Für die zwei zu wählenden Sitze im Gemeinderat gibt es eine Kandidatin und zwei Kandidaten. Ladina Tarnutzer, Gemeinderätin seit dem Jahr 2019, stellt sich weiter zur Verfügung. Dazu sind Martin Camichel und Cristian Ferrari als Kandidaten nominiert worden.

Für die weiteren zu wählenden Sitze wurden Karin Casty für den Schulrat und Niculin Arquint für die Geschäftsprüfungskommission portiert. Marco Salzmann stellt sich für eine weitere Amtszeit in der Baukommission zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist für Kandidaturen ist gestern Freitag abgelaufen. (pd)

# Einer, der für die Menschen da ist

**Pfarrer Helmut Heck amtet bis September als Stellvertreter in den Gemeinden Sils, Champfèr und Silvaplana. Seinem Nachfolger Patrice J. Baumann möchte er intakte Gemeinden übergeben. Auf die Einzigartigkeit und Bedürfnisse eines jeden Menschen geht er ein.**

Wohlgemut wandern Helmut Heck und seine Frau Christina Hofmann von Cinuos-chel Richtung Scalettapass. Da schlägt das Nadel an. Gibt es einen Todesfall, braucht jemand Hilfe? Auf der Suche nach besserem Empfang kehren sie eilends um. Kurz vor Cinuos-chel kommt die Verbindung endlich zustande und der Anruf kann beantwortet werden. Diese kleine Episode zeigt, wie Helmut Heck sein Amt versteht. Fast entschuldigend meint er im Gespräch, er sei halt ein Pfarrer «alter Schule», der, wenn immer möglich, für die Menschen da ist.

## Jeder Ort ist einzigartig

Bis Pfarrer Patrice J. Baumann im September 2022 sein Amt als Provisor in Silvaplana antritt, betreut Helmut Heck als Seelsorger die Orte Sils, Silvaplana und Champfèr im Kreis «Seen-Lejs» von reformo. Auffällig ist, wie er im Gespräch meint, wie verschieden die Orte sind: In Champfèr trafen er und seine Frau auf eine Gemeinde mit gutem Zusammenhalt: Gerne stehen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nach der Feier noch beisammen und nehmen auch das Pfarrehepaar herzlich in ihren Kreis auf. Sils wiederum ist touristisch geprägt, Kontakte helfen aber auch hier, wenn es beispielsweise darum geht, zu erfahren, ob jemand froh über einen Besuch des Pfarrers wäre. In Silvaplana scheint die Aufgabe etwas komplizierter zu sein. Einheimische sind manchmal gleich an mehreren Orten verwurzelt. Erzählen sie von früher, wird deutlich, wie weit sie in der Welt herumgekommen sind. Entsprechend weltoffen sind sie. Pfarrer Heck betont denn auch, wie bereichernd es ist, Men-



Pfarrer Helmut Heck mit seiner Ehefrau Christina Hofmann.

Foto: Ester Mottini

schen im Oberengadin kennenzulernen und Einblicke in ihre Welt zu erhalten.

## Die starke Frau an der Seite

Christina Hofmann, die Ehefrau von Helmut Heck, sieht sich als traditionelle Pfarrfrau. Auch wenn sie nicht die ganze Woche über im Engadin ist, unterstützt sie ihren Mann, wo sie nur kann, engagiert sich ehrenamtlich in der Gemeinde und kümmert sich liebevoll um Bewohnerinnen und Be-

wohnern im Ort. Ein achtsamer Umgang ist ihr wichtig, so bewahrt sie die Zettel mit Bitten an Gott, die Besucherinnen und Besucher in der offenen Kirche in Sils hinterlegen, sorgfältig in einem Korb auf, bis sie in einer kleinen würdigen Zeremonie dem Feuer übergeben werden.

## Kristallisationspunkt der Gemeinde

Helmut Heck ist überzeugt, dass Gottesdienste insbesondere in kleinen Gemeinden sehr wichtig sind. Menschen

treffen sich zum gemeinsamen Gebet, nehmen Anteil aneinander und öffnen sich Gott. Entsprechend viel Zeit räumt Helmut Heck deshalb der Vorbereitung einer Gottesdienstfeier ein: Das Eingangsgebet hilft, zur Ruhe zu kommen und einer Begegnung mit Gott Raum zu geben. In der Predigt versucht er anschliessend, einen Bibeltext anhand von Alltagssituationen für die Kirchenbesucherinnen und -besucher fassbar zu machen. Das Verständnis von Gott indes bleibt, wie er

feststellt, letztlich ein heiliges Rätsel, und der Glaube ein Geschenk. Helmut Heck und seine Frau sind gerne in Silvaplana, dennoch verliert der langgediente Pfarrer seine Aufgabe als Stellvertreter nicht aus den Augen und möchte seinem Nachfolger, Patrice J. Baumann, ein «geordnetes Haus» übergeben. Ein reicher Erfahrungsschatz als Seelsorger hilft ihm, der Gemeinde bis dahin Stabilität und Verlässlichkeit zu geben. Bedürfnisse und Wünsche der Menschen stehen für ihn im Zentrum, und so hofft er, dass Einheimische wie Fremde sich mit ihren Anliegen auch an den neuen Pfarrer, Patrice J. Baumann wenden.

## Blick in die Zukunft

Aus eigener Erfahrung weiss Helmut Heck, dass der Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde einen langen Atem braucht. Der Vorstand von reformo hat hier enorm viel geleistet und mit der Entscheidung, die Mitglieder der Kirchgemeinde in den demokratischen Prozess einzubinden, sieht Pfarrer Heck reformo auf einem guten Weg. Er hofft, dass es der Kirche gelingt, neue Leute anzusprechen, ohne die treuen Kirchgängerinnen und Kirchgänger zu verlieren. Ester Mottini

## Zur Person

Geboren wurde Helmut Heck am 28.01.1952 in Marburg in Deutschland, studierte unter anderem an der Universität Zürich Theologie und amtierte in verschiedenen Gemeinden im Kanton Zürich und in Bürglen im Thurgau als Pfarrer, bevor er von 2006 bis 2016 die Gemeinde Sennwald im Kanton St. Gallen betreute. Obwohl Pfarrer Helmut Heck inzwischen pensioniert ist, übernimmt er seit 2018 Stellvertretungen im Engadin, wo er in Celerina und seit August 2021 in Silvaplana für die Menschen da ist, bis die nächste Pfarrperson die Stelle antritt. Helmut Heck ist mit Christina Hofmann verheiratet und hat sieben erwachsene Kinder. (em)

# Impfzentrum St. Moritz schliesst Mitte März

**Das Impfzentrum der PolyClinic in St. Moritz schliesst am Freitag, 11. März. Corona-Impfungen werden danach in reduziertem Umfang angeboten, das Testangebot wird wie bisher weitergeführt.**

Rund 70000 Personen haben seit Dezember 2020 das Impf- und Testzentrum der PolyClinic St. Moritz AG im Konzertsaal am Kurpark besucht. Mitte März wird es geschlossen, und der Saal weicht dem Neubau der Klinik Gut. «Für das Team und die Patientinnen und Patienten der PolyClinic im Heilbadzentrum kehrt damit wieder ein Stück Normalität zurück», heisst es in einer Medienmitteilung.

«Die Pandemie hat unsere Leute, aber auch unsere Patienten stark gefordert. Nach aussen schien es fast, als wenn die PolyClinic ausschliesslich testen und impfen würde», wird Dr. med. Markus Robustelli in der Mitteilung zitiert. Der Aufbau und Betrieb des Impf- und Testzentrums St. Moritz habe einen enormen Einsatz verlangt. Parallel dazu habe die PolyClinic ihr gewohntes Angebot an Hausarztmedizin sowie Spezialprechstunden für Gefässerkrank-



Das Impfzentrum der PolyClinic in St. Moritz schliesst am 11. März.

Foto: Reto Stifel

kungen, Rheumatologie, Urologie und Chirurgie immer aufrechterhalten.

## Grosses Engagement

Pro Tag standen für Tests, Impfungen, Beratungen und die aufwendige Administration bis zu 14 Personen im Einsatz. Sie hätten sich voll in den Dienst der Bevölkerung gestellt und Freizeit, Ferien, Familie und Freundschaften dafür zurückgestellt. Gemäss dem St. Moritzer Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny hat die Ge-

meinde St. Moritz das Test- und Impfzentrum im Heilbad vom ersten Tag an unterstützt. «Es wurde für St. Moritz ein wichtiger Eckpfeiler der Massnahmen gegen die Pandemie», so Jenny, der sich bei den Verantwortlichen und den vielen Dutzend Mitarbeitenden bedankt. Diese hätten in den vergangenen eineinhalb Jahren an sieben Tagen pro Woche hervorragende Arbeit geleistet. «Sie alle haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich Einheimische und Gäste in St. Moritz immer

sicher und gut versorgt fühlen konnten.» «Es gab Tage, an denen testeten und impften wir in zwölf Stunden mehr als 700 Personen», sagt Carmen Loepfe, CEO der PolyClinic. Carmen Loepfe, Markus Robustelli und ihr Team freuen sich jetzt auf den Frühling. «Die vergangenen Wochen stimmen uns sehr zuversichtlich, dass wir nach dem Marathon wieder zu etwas Normalität zurückkehren können. Die Nachfrage nach Tests und Impfungen ist stark zurückgegangen, und der

Höhepunkt der Omikronwelle ist überschritten», sagt Robustelli.

## Weiterhin Impfungen und Tests

Das Impfzentrum im Konzertsaal neben dem Heilbad schliesst am Freitag, 11. März seine Tore. Corona-Tests bietet die PolyClinic aber wie bisher an, und auch Impfungen gegen das Coronavirus sind weiter möglich: «Zum Schutz vor schwereren Erkrankungen und für Reisen ins Ausland bleibt die Impfung sehr wichtig. Wir werden einmal wöchentlich mit Moderna und Pfizer impfen», sagt CEO Carmen Loepfe.

Markus Robustelli rechnet damit, dass ein Grundangebot an Impfungen in der Region bis mindestens zum Herbst aufrechterhalten wird. Wie es danach aussehen wird, sei schwierig abzuschätzen; Experten gingen von einem Wiederanstieg der Covid-Fälle aus – wenn auch eher nicht mehr in der Höhe der ersten Wellen. «Eine zweite Auffrischungsimpfung, zumindest für die vulnerable Bevölkerung, ist im Herbst wahrscheinlich», so Markus Robustelli. Die PolyClinic St. Moritz werde in ihren Hausarztpraxen Auffrischungsimpfungen anbieten, aber nicht nochmals ein Impfzentrum betreiben. Dies habe sie dem Gesundheitsamt Graubünden bereits mitgeteilt. (pd)

# «Que es ironia dal destin»

Sias oubras da sgrafit as chatta vi da diversas chesas in Engiadina e sias pittüras sgiagliedas as pudaiva contempler in varsa-quaintas exposiziuns. Uscchè as chatta eir trais da sias oubras in vaider illa Baselgia San Luzi a Zuoz. L'artist Constant Könz ho festagio als 10 favrer sieu 93evel anniversari.

Cun sieus 93 ans es Constant Könz il se-guond vegl Zuozingher. «Be ün es pü vegl cu eau e que eir be desch minuts. In quist segn eir tuot il bun per l'anniver-sari ad el», disch l'artist. Il pü vegl Zuoz-ingher vaiva eir als 10 favrer sieu 93 evel anniversari e que's tratta da sieu frer dschimè Jachen Könz.

Els sun creschieus sü a Zuoz ed a Guarda. Lur talents creativs s'haun già mussos bod cur cha'ls duos frers güdai-van a lur bap a restaurer fatschedas. Constant Könz disch: «Mieu frer Jachen ho bger dapü talent scu pittur ed artist in congel cun me. Ma eau vaiva adüna già ün bsögn enorm da pittüer. Que es ironia dal destin.» Sieu frer dschimè es nempe gnieu silvicultur e nun ho pü pittüro suvenz.

Sper Constant Könz e sieu frer talen-to d'eira eir il bap, Jachen Ulrich Könz, ün architect cun connex artistic. Eir la seguonda duonna dal bap da Con-stant Könz e sieu mez frer, nempe Ursi-na Könz e Steivan Liun Könz, haun la-scho inavous ün'ouvra creativa cuntschainta. Per Constant Könz d'ei-ra già bod cler, ch'el vögliä gnir ün di pittur, ma sieu bap vaiva previs ün oter mister pel figl.

## Da l'architect al pittur

Cun l'intenziun cha sieu figl vegna ün bel di eir architect, ho il bap tramiss a Constant Könz a la Scuola chantunela per fer la matura. Sias notas nu d'ieran taunt noschas e zieva la matura ho'l eir serro giò la ETH cun ün diplom in archi-tectura. «Ma eau nu'm sentiva scu architect e d'he alura fat inavaunt la scuola d'art a Geneva. Eau vulaiava vai-ramaing alura gnir magister da disegn. In qualche möd as stu guadagner sieu paun», quinta Constant Könz.

Causa sieu bap, chi d'eira invout in diversas restauraziuns da chesas engia-dinaias, ho'l alura chatto sia via ina-vous in Engiadina. Las lavuors sün las puntinedas restaurand fatschedas l'haun pussibilto da's pudair accumplir sieu sömmi. «Eau d'he alura bado cha que nun es vairamaing mël. Quel mi-ster as po be fer da sted, d'inviern üngü-na fabrica. Alura pudaivi svilupper mia pittura scu autodidact e sun gnieu tres cun que in qualche maniera», quinta Constant Könz riand.

## Fascinaziun per culuors

I'l cudesch da telefon staiava adüna C. Könz, «lavuors d'art». L'artist nun hegia më gieu il curaschi da scriver sü «pit-tur», quinta'l. Ma fin ch'el d'eira pen-siuno vaival'l adüna darcho lavuors scu decoratur e speratiers ho'l natürel-maing pittüro.

Sper numerus sgrafits as chatta sias oubras publicas traunter oter illa scuola d'Ardez, illa dmura d'attempos a Scuol u i'l bagn cuviert da Puntraschigna. Eir illa Surselva, a Glion illa sela da maschin-as da l'ouvra electrica da las NOK, as rechatta üna pittüra dal Zuozingher. Egnas Oubras, chi'l staun ferm a cour, sun las fnestras da culur illa baselgia San Luzi a Zuoz. Quellas ho'l disegno i'ls ans 1987 (La Cretta) e 2010 (Bös-ch da la vita e sainza titel). In quella basel-gia admiraiva'l già scu iffaunt las fnest-ras plain culur d'Augusto Giacometti. Quellas d'eiran per el già adüna ün'inspiraziun, già scu mat per gnir pit-tur. Constant Könz disch: «Ma eau



L'artist Constant Könz in sia chesa a Zuoz. El ho festagio ils 10 da favrer sieu 93evel anniversari. Daspera üna fnestra da la baselgia San Luzi a Zuoz, creeda da Constant Könz. Suotvart exaimpels dals sgrafits da Könz vi da chesas pü novas e pittüras da l'artist.



fotografias: Martin Camichel/mad

nu'm d'he më insömgio, ch'eir eau pu-dess fer üna vouta uschè üna fnestra.» L'artist es evidaintamaing superbi da quistas oubras e la realisaziun da quel-las es ün bel rinch chi s'ho serro illa car-riera artistica da Constant Könz.

A la granda dumanda, d'inuonder ch'el piglia l'inspiraziun creativa, vaiva Constant Könz üna simpla resposta: las culuors. Sper sias pittüras in öli e sün mürs, ho'l creo varsaquants disegns i'l format 20 sün 20 centimeters. Quels ho'l pittüro cun risplis da culur e quels

sun perdüttas da sia fascinaziun per culuors e lur interacziun.

**Cultura rumauntscha**

Sper sias pittüras ho Constant Könz traunter il 1964 e'l 1991 eir illustro pas-sa 20 cudeschs. Fin sün duos oubras sun tuot las publicaziuns per rumauntsch e tar dudesch da quellas as tratta que da quadernins dad SJW. Impü ho'l illustro cudeschs da Curo Mani u la grammati-ca elementara dal rumauntsch d'Engia-dina Bassa da Jachen Curdin Arquint.

Constant Könz ho düraunt sia lavur scu decoratur e restauratur da fatschedas scrit egens cuorts versins per chesas. Restaurand diversas chesas engiadinais-as, ho'l scuviert vegls ornamaints suot fatschedas existentas. Uscchè vaiva'l chatto dal 1985 vi d'üna chesa a Zuoz ün motiv insolit: üna ornamentica vi dal chantun da la chesa cun fatschas chi haun differentas expressiuns. Con-stant Könz ho savieu persvader il pos-sessur da mantegner ils motifs unics da valor istorica.

Constant Könz, ün hom da bundant duos meters cun pochs chavels alvs, nun ho ün grand secret per gnir vegl. Da fer que che cha's fatscha gugent nu saja però sgürischem na mël per ün'ota eted, disch l'artist. El managia però ch'el nu saja pü uschè fit. Ma l'artist da 93 ans s'algorda vi da mincha detagl, es düraunt il discuors cun la FMR sto sü varsaquants voutas a piglier docu-maints ed ho quinto bgeras bellas anedotas cun ün s-chlantsch giuvenil.

Martin Camichel/fmr

# «I vegn daplü glieud co l'on passà»

**Daspö il december 2020 prepara Peider Andri Toutsch sün aigna iniziativa üna loipa da passlung a Buffalora. La FMR vaiva avant ün on discurri cun el davart sia motivaziun e seis plans per quella loipa. Ma co va la stagiun infin uossa e chenün da quels plans ha'l intant pudü realisar?**

Fin avant ün pèr ons preparaiva il cumün da Zernez üna loipa sù Buffalora chi's rechatta sün 1968 meters otezza e chi'd es ün dals lös ils plü fraids in Svizra. Davo cha quella loipa nu gniva daspö divers ons plü gestida dal cumün, ha Peider Andri Toutsch, il schef da l'Hotel Süssom-Givè, svesst surtut l'iniziativa. Daspö december 2020 prepara'l sün agen quint üna sporta per passlunghistas e passlunghists, ma eir per persunas chi vöglan simplamaing ir a spass.

«Id ha ün toc damain naiv co l'on passà» disch Peider Andri Toutsch, «ma a las fins d'eivna d'eira intant per furtüna per gronda part bell'ora. Uscchè chi ha gnü adüna ün pa glieud sülla loipa». Uscchè il bilantsch da l'hotelier pels prüms mais da la stagiun. Ils stizis fa'l adüna amo cun seis quad cun tachà landervi ün splattütschader. Ils prüms



Eir quist on es preparada la loipa a Buffalora. Ingon è'la perfin ün pèr tschient meters plü lunga. fotografia: Andri Netzer

girs cun quel quad sülla planüra da Buffalora ha Peider Andri Toutsch fat la fin da november: «Üna gruppa da passlunghistas da la Val Müstair am vaiva contactà e dumandà sch'eu pudess preparar per els la loipa.»

Il traget cun stizis per far passlung classic e skating s'extenda darcheu suot l'Alp Buffalora. Peider Andri Toutsch ha però agiunt quist on ün latsch implü ed uschè

prolungà sia loipa per ün pèr tschient meters. Scha las cundiziuns da naiv restan sco fin uossa fa l'hotelier quint da pudair preparar la lopia fin Pasqua.

**«Eu less far quai amo ün pèr ons»**  
Sco cha Peider Andri Toutsch ha quintà l'on passà a la FMR, vaiva'l surgni dal cumün be ün permiss provisoric per far la loipa a Buffalora. Seis giavüsch da

quella jada d'eira però da surgnir in avegnir ün permiss permanent: «Per dar a mai ün permiss permanent stuvess il cumün adattar il plan da zonas, vouldir metter il plan da Buffalora illa zona da sport.» Cun quai cha'l cumün nu vöglia far quai, uschè l'hotelier invers la FMR, haja'l dimena eir quist on surgni be ün permiss provisoric. El disch però plünavant, cha'l cumün til haja garanti ch'el

possa prolungar quel permiss minch'on ed uschè eir in avegnir gestir sia loipa. «Schi, eu n'ha schon avant da far quai amo ün pèr ons», respuonda Peider Andri Toutsch a la dumonda scha quai saja insomma si'intenziun.

**«Alch vegn adüna darcheu miss aint»**  
Ün da seis plans da l'on passà, nempe quel da spordscher insembel cun oters partenaris ad atletas ed atlets da cundiziun la pussibilità da far trenamaints d'otezza, nun ha Peider Andri Toutsch amo pudü realisar. Oter guarda però oura cun seis intent dad offrìr pussibilitats da trenamaint per glieud chi va cun chans da schlitra: «In schner es stat quia ün pèrin per trenar cun lur chans sül traget. In Svizra existan fich pacas da quellas pussibilitats da trenamaint», uschè Peider Andri Toutsch. Sia spranza es perquai adüna amo da gnir sustgnü dal cumün e dad organisaziuns turisticas per metter ad ir üna tala sporta.

Eir sch'el nun ha intant pudü realisar tuot seis plans sco giavüschà e fa eir amo tuot la lavur sün agen quint, es Peider Andri Toutsch cuntaint: «Eu bad ch'in cunfrunt cun l'on passà cugnuscha daplü glieud la loipa e vain perquai sù Buffalora. Eu survegn be resuns positivs.» La chaschina per dar üna cuntribuziun per sia lavur as rechatta adüna amo pro'l restaurant. «Alch vegn adüna darcheu miss aint», constata l'hotelier cun ün surrier. Andri Netzer/fmr



**Cumün da Valsot**

Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Poz 86 • CH-7556 Ramosch

La scoula da Valsot cullas scoulas a Ramosch ed a Strada e raduond 67 uffants i'ls s-chalins da scoulina fin s-chalin ot tschercha a partir da l'on da scoula 2022/23:

**üna magistra/ün magister pel s-chalin secundar I**  
(100 %) chi instruischa impustüt MA, NT, MI

**üna magistra/ün magister pel s-chalin secundar I**  
(ca. 30%) chi instruischa impustüt rumantsch ed eventualmaing oters roms

Detagls davart las plazzas illimitadas sun visibels sün, [www.scoulavalsot.ch](http://www.scoulavalsot.ch)

La persuna da contact per ulteriuras dumondas e per trametter l'annunzcha culla documainta üsitada, es la mainascoula Urezza Gottschalk, chasa da scoula Ramosch, 7556 Ramosch, tel. 079 439 84 95, [urezza.gottschalk@miascoula.ch](mailto:urezza.gottschalk@miascoula.ch).  
Il termin d'annunzcha es ils 11 marz 2022.

## Il spiert da l'Hotel Sinestra ha güsta pac pos

**Actualmaing vain prodüt in Val Sinestra ün film cul titel «Hotel Sinestra». Üna settantina dad acturas ed actuors, genituors e commembers da la crew abitan e lavuran actualmaing in quist hotel.**

Cur ch'Ava (Bobbie Mulder) chi ha ün-desch ons fa d'inviern vacanzas i'l Hotel Sinestra s'agit'la da seis genituors e tils giavüscha sül schimmel. Il di davo bad'la cha tuot ils creschüts sun svanits. Finalmaing pon ils uffants far che chi vöglan. Lura croud'oura l'electricità e'ls uffants prouvan istess da far üna bella festa da Nadal. Uossa bramna però cha lur genituors tuornan darcheu...  
L'eivna passada han cumanzà las lavuors da filmar in l'Hotel in Val Sinestra, i'ls cumüns ed illa regiun Engiadina Bassa. Fin la fin da marz vain realisà il film per tuot la famiglia suot la redschia da Michiel ten Horn.

**«Idea, scenari e camera da l'Ollanda»**  
I's tratta dad üna coproducziun da la firma ollandaia Keplerfilm culla firma svizra Zodiac Pictures. Quella ha prodüt eir ils films Heidi, Di chli Häx e Papa Moll. «Al principi da l'on eschna gnüts dumandats scha nus vessan interess da realisar insembel cun els il film cul titel «Hotel Sinestra», infuorma Alexis Lieber, el maina la procuziun svizra da quist film ollanda-svizzer. Il scenari dal film es scrit aposta per l'hotel in Val Sinestra: «Ün dals producents ollanda gniva d'uffant e giuvenil d'inviern adüna in vacanzas in quist hotel, e cur ch'el es tuornà da creschü darcheu in Val Sinestra ha'l gnü l'idea da far ün film in l'hotel e la regiun», declera il coproducent, «insembel cun ün ami chi'd es autur da scenaris ha'l scrit il scenari per quist film». Uschea es nada la collavraziun da la Keplerfilm e Zodiac Pictures.

**Cun statistas e statistis indigens**  
Per Alexis Lieber chi deriva da Turich es l'hotel in Val Sinestra üna premiera: «La regiun Engiadina Bassa cugnuscha bain, ma in quista val laterala aint da



Michiel ten Horn (redschia), Sinem Kavus, Isacco Limper, Martijn Hillenius (scenari), Daniel Rohr, Bobbie Mulder, Jeroen Spitznberger ed Elise Schaap davant l'Hotel Val Sinestra. fotografia: Zodiac Pictures

Sent nu d'eira amo mai stat.» El vaiva be dudi da quist hotel e chi saja laint ün spiert chi's palainta: «Il spiert da l'Hotel Sinestra nu cumpara i'l film», tradischa'l cun ün surrier, «quel vaina il plü da tuot nus badà minchatant cun far il film, cur chi para sco striunà, chi nu funcziuna sco chi's less.»

In l'Hotel Sinestra abitan las 44 persunas da la crew chi fa il film, lura ils actuors, ils genituors e las persunas chi tils assistan. In tuot suna in 60 fin 70 persunas. «In prüma lingia esa uffants chi giouvan i'l film, ils ses uffants ac-

tuors derivan da l'Ollanda e da la Belgia», cuntinuescha Alexis Lieber, «e lura lavuraina eir cun statistis: La gronda part da quists statistis sun uffants da plü o main tuot ils cumüns da la regiun.»

La part principala dal film giouva i'l hotel: «Da tschella vart es la regiun fich bella, quai laina eir muossar in nos film», constata Alexis Lieber, «nus eschan i'l film aint il god, i'ls cumüns, sül territori da skis, ün pa dapertuot». Il film «Hotel Sinestra» gnarà i'ls kinos in Svizra per Nadal da quist on.

Flurin Andry/fmr

| Imprender meglader rumantsch         |                                                  |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------|
| die Arbeit                           | la lavur                                         |
| das Arbeitstier (Mensch)             | il schaschineder / il strapatschun               |
| der Arbeitsweg                       | il viedi / viadi da lavur                        |
| die Arbeitsweise                     | il möd da lavurer / lavurar                      |
| arbeitswillig                        | voluntus, voluntusa                              |
| das Arbeitszentrum                   | il center da lavur                               |
| das Arbeitszimmer                    | la stauanza / stanza da lavur                    |
| die Arbeitszuteilung                 | la scumpartiziun da la lavur                     |
| der Arbeitszwang                     | il sforz da lavur                                |
| eine Arbeit im Griff haben           | avoir sülla maun / man üna lavur                 |
| das kostet viel Arbeit               | que do üna lavuratscha / quai dà üna lavuratscha |
| das kostet viel Arbeit               | que do bger da fer / quai dà bler da far         |
| all zu viele Arbeiten vor sich haben | avoir memma bgers / massa blers fiers i'l fö     |
| die Arbeiterbewegung                 | il sindicat                                      |
| die Arbeitergewerkschaft             | il sindicat                                      |
| die Arbeiterschaft                   | ils lavuraints                                   |
| der Arbeitgeberverband               | l'associaziun dals patruns                       |

# Üngünas irregularitets illa gestiun da la deponia

**Il rapport finel da la Regenza dal chantun Grischun a regard il mainagestiun da la deponia Bos-chetta Plauna dischimegna las instanzas cumünelas. Intaunt ho pissero l’agir da la cumischium da gestiun in connex culla sanaziun dal tir da schaijbias per discussiuns. Pel mumaint resta vacant ün sez illa cumischium da gestiun.**

JON DUSCHLETTA

Bundant 50 votantas e votants s’haun fatschendos in marculdi saira i’l ram d’üna radunanza cumünela güsta in diversas tractandas culla Deponia da materiel Bos-chetta Plauna. La vschinauncha da S-chanf tegna 25 pertschient da las aczias da la Bos-chetta Plauna SA. Uschè ho preschanto il president cumünel Riet Campell ils resultats da l’examinaziun illa dumanda, scha’l mainagestiun anteriur da la deponia hegia dannagio la vschinauncha finazielmaing. L’examinaziun d’eira gnida invieda sün giavüsch da la cumischium da gestiun. Zieva ch’üna cumischium paritetica traunter la cumischium da gestiun, la supprastanza cumünela e perits chantunels haun definieu ils böts d’üna tela examinaziun, ho do la Regenza als 1. settember 2020 l’uorden a la vschinauncha, da lascher examiner ils fats tres perits externs.

**«Üngüns maungels sistematic»**  
Survgnieu l’incumbenza ho l’Alfina Revision AG chi ho preschanto als 19 november 2021 sieu rapport extais sün 21 paginas. In quel vain ella a la conclusiun, «cha tenor las examinaziuns fattas, nu detta que üngüns indizis per ün dan chaschuno dal anteriur mainagestiun invers la vschinauncha». Ed eir illa dumanda, cu cha böts da controlla sajan gnieu accumulieus, respuonda l’examinaziun, cha l’anteriura gestiun administrativa e d’intrapraisa nu muossa sü «üngüns maungels sistematic». Impü vain la ditta da revisiun a la conclusiun, cha l’examinaziun nu permetta üngünas indicaziuns a regard fatschendas na permissas. Ed a maun da las controllas dals



**Riet Campell dūrant la radunanza cumünela chi vaiva i’l focus la Deponia Bos-chetta Plauna.**  
fotografia: Jon Duschletta

rendaquints dal 2009 fin dal 2019 neir üngünas irregularitets a regard mainaquint, pajamaints o contabilited. Cun charta dals 14 favrer conferma alura eir la Regenza ils resultats da l’examinaziun e’s muossa satisfat da quels. Per üna surpraisa positiva ho pissero lura l’anteriur mainagestiun svesa. El s’ho preschanto in marculdi cuort in radunanza e dit: «Eu nu d’he më pretais da nun avair fat sbagls, ma a me vain aunch’hoz imbütto, d’avair invulo. Eu’m stögl mincha vouta güstifer, que es fich pesant, persunelmaing, familier ed eir finazielmaing.» Ch’el hegia lavuro 13 ans gurent e cun superbgia e saja uossa cuntaint dals resultats preschantos – ho’l dit e s’alluntano suot applaus darcho our’d radunanza.

**«Cumischun nun es co per secker»**  
L’Alfina Revision AG ho eir examinuo ün rimprover da la cumischium da gestiun

in connex culla sanaziun dal tir da schaijga e l’alluntanamaint na reglementer dal paracullas. Perche cha’l rapport finel dal Departamaint per natüra ed ambiant (ANU) manchaiva illa documantaziun da la vschinauncha, ho la cumischium da gestiun pretais quel directamaing tar l’ANU. Ed adonta cha l’ANU ho confermo cun charta dals 2 favrer la legalited da la sanaziun, s’ho agito il vicepresidente cumünel Heinz Thomas da l’agir da la cumischium da gestiun. Tenor el hegia la cumischium agieu davous las arains da la supprastanza cumünela: «La cumischium da gestiun s’ho missa sur la supprastanza. Ma la cumischium es co per controller e na per secker e chaschuner cuosts a la generalited cun pretender telas examinaziuns.»

La radunanza cumünela s’ho eir fatschendeda culla nominaziun d’üna persuna pel sez vacant in propcha quista cumischium da gestiun, zieva

ch’ün commember da la cumischun vaiva demischiuo aunz la finischun da la perioda d’uffizi. Que es però resto tal vulair. Üngün our da la radunanza nu s’ho nempe miss a disposiziun per üna tela tschern. Uschè resta vacant il sez.

**Deponia, vehicul e terrain da fabrica**  
Cun üna cuntervusch ho la radunanza approvo ün contrat da servitut cun l’Armasuisse per pussibiliter e garantir eir in futur l’ingrandimaint planiso da la deponia da materiel Bos-chetta Plauna fin tar la via d’access. Il contrat prevezza, cha la vschinauncha peja a l’Armasuisse scu possessura da la parcella toccanta ün fit annuel da 250 francs intaunt cha la parcella nu vain tucheda. Dal mumaint, cha las lavuors d’ingrandimaint da la deponia cumainzan e fin cha sun terminedas, s’augmanta il fit sün 20000 francs l’an. Riet Campell ho in seguit infuor-

mo, cha la supprastanza hegia eir decis, da cumpier la via d’access, fin co in possess da l’Armasuisse, e da surpigliar eir il mantegnimaint da tela. Impü ho la radunanza approvo il preventiv 2022 da l’Energia S-chanf chi fo quinttar entredgias e sortidas da bundant 1,3 milliuns francs cun ün guadagn da 5000 francs. 50000 francs ho il suveran delibero pella cumprita d’ün nouv vehicul forestel e dit schi unanimamaing ad üna cunvegna traunter las vschinaunchas da S-chanf e Zuoz regard il servezzan da lavinas. Impü han ils votants e las votantas dit schi a la vendita da duos parcelas da fabrica illa fracziun da Chapella. Unanimamaing a la dumanda d’üna giuvna famiglia e cun trais cuntervuschs a quella da duos duonnas singulas. Surtuot il fat, cha terrain bunmarcho vegna vendieu a persunas sainza iffaunts, ho chaschuno per qualche discussiun.

## Val Müstair: «Il cumün es confruntà cun ulteriurs cuosts»

**Causa sia situaziun finanzia la flaiva vaiva il Cumün da Val Müstair suottamiss al suveran la proposta d’augmantar l’imposta sün immobiglias. Davo il Na a quella tschercha la supprastanza uossa otras pussibilitats.**

«La planisaziun da finanzas dal Cumün da Val Müstair (CdVM) pella perioda 2021 fin 2026 muossa cha’l cumün ha tendenzas na uschè bunas», declera Not Manatschal, il chanzlist cumünal, «impustüt la cumpart da l’aigna finanziaziun muossa cha’l cumün nun es bun da finanzia il quint d’investiziuns e’l quint curraint cun agens mezs.» In üna tala situaziun sto, sco ch’el cuntinuescha, la supprastanza verer che pussibilitats chi dess per schoglier quist problem. «Per ragiundscher quel böt daja be duos pussibilitats, augmantar las entradas cun dozar impostas e taxas o spargnar daplü.»

**Provà cun l’imposta sco i’ls vaschins**  
Pella votaziun als 13 da favrer vaiva la supprastanza dal CdVM suottamiss al



**La Val Müstair vissa giò da l’ospiz dal Pass dal Fuorn.**

fotografia: Daniela Dobler

suveran la proposta da dozar l’imposta sün immobiglias dad actualmaing ün promill sün 1,5 promills. «Nus vain guardà pro noss vaschins e vis cha quai han fat eir Zernez, Scuol e Valsot, però eir oters cumüns i’l chantun.» L’imposta sün immobiglias vain calculada a man da la valur d’im-

postas dals singuls objects. Not Manatschal explichia a man d’ün exaimpel las consequenzas cha quel augmaint vess gnü: «Per üna chasa cun üna valur d’imposta da 400000 francs, as vess augmantà l’import cha’l proprietari vess stuvü pajar al cumün da 400 sün 600 francs l’on.»

Quist augmaint vessan pajà ils indigens, ma eir ils proprietari da chasas ed abitaziuns da vacanzas. «Quels profitan eir d’üna bun’infrastructura cumünala, da sendas mantgnüdas, dal provedimaint d’aua e da l’allontanamaint dal rument chi funcziuna, tuot quist service public cuosta al

cumün.» L’augmaint sün 1,5 promills vess, sco ch’el disch, manà al cumün ün’entrada supplementara da var 20000 francs l’on. Il suveran ha però refüsà in dumengia quist augmaint cun 347 cunter 131 vuschs.

**Cur cha’l cumün varà daplü sortidas**  
«Quista decisiun es gnüda in ün mumaint cha’l cumün es confruntà cun ulteriurs cuosts», constata Not Manatschal, «dad üna vart surdà il Chantun la via da Sta. Maria-Pizzet-Pütschai-Craistas-Valpaschun chi d’eira fin uossa chantunala al cumün». Il mantegnimaint da quista via cuostarà al cumün, sco ch’el manzuna, tanter 80000 e 100000 francs l’on. «E lura exista ün’ulteriura sfida, na be per nos cumün, dimpersè in tuot la Svizra: Causa il svilup demografic, la populaziun vain adüna plü veglia ed i dà damain uffants, creschan ils cuosts pella chüra ad ün crescer.» Perquai analysescha, sco cha’l chanzlist infuorma, la supprastanza cumünala uossa la situaziun per verer co ch’ella pudess darcheu equilibrar las finanzas dal cumün: «Be laschar ir inavant uschea e nu far nöglia füss irresponsabel invers las proschas generaziuns.»

Flurin Andry/fmr



**MARTIN CONRAD**  
**TRANSPORT AG**  
IHR TRANSPORTPARTNER  
IM ENGADIN SEIT 1900  
**Tel. 081/837 37 37**  
**Mail info@mconrad.ch**

**Wir danken Herrn Floriano Franscini für die 34 jährige Treue  
und gute Zusammenarbeit und wünschen Ihm alles Gute  
im wohlverdienten Ruhestand.**



**Vschinauncha da La Punt Chamues-ch**

La Punt Chamues-ch ist mit ihrer unberührten Landschaft eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde und wurde aufgrund des aktiven Vereinslebens zum «Schweizer Dorf des Jahres 2021» gekürt.

Per **1. Juni 2022** oder nach Vereinbarung suchen wir einen

**Mitarbeiter Sekretariat und Gemeindkanzlei 30-50%, m/w**

**Ihr Aufgabengebiet**

- Einfache Sekretariatsarbeiten
- Unterstützung der Verwaltungssekretärin
- Betreuung Gemeindehomepage
- Mithilfe Digitalisierung und Archivierung

**Ihr Anforderungsprofil**

- Erfahrungen im kaufmännischen Bereich von Vorteil
- Gute EDV-Kenntnisse
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Flexibilität

Wir bieten attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten und ein kollegiales, hilfsbereites Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **bis spätestens am 18. März 2022** an:  
Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch, Urs Niederegger, Via Cumünela 43,  
7522 La Punt Chamues-ch oder per Mail an [kanzlei@lapunt.ch](mailto:kanzlei@lapunt.ch). Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindeschreiber gerne unter 081 854 13 14 zur Verfügung.

**SGO** Stiftung  
Gesundheitsversorgung  
Oberengadin

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) bezweckt die langfristige Sicherstellung einer integrierten, bedarfsgerechten, nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung im ambulanten und stationären Bereich ebenso wie in der Langzeitpflege. Die SGO erbringt ihre Leistungen insbesondere für das Oberengadin und ist die grösste Arbeitgeberin im Engadin. Für die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin suchen wir nach Vereinbarung eine verhandlungs- und transformationserfahrene Persönlichkeit (w/m) als

## CEO UND VORSITZENDE/-R DER GESCHÄFTSLEITUNG

### IHRE VERANTWORTUNG

Als CEO übernehmen Sie die Gesamtverantwortung und repräsentieren die SGO nach innen und aussen. Sie pflegen den aktiven Austausch mit allen relevanten Anspruchsgruppen und gewinnen diese für laufende Veränderungen. Gemeinsam mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat setzen Sie die Strategie der integrierten Gesundheitsversorgung weiter um und führen den laufenden Transformationsprozess erfolgreich weiter. Dabei stehen insbesondere die Unternehmensentwicklung und das Innovationsmanagement im Vordergrund. Sie übernehmen die Verantwortung für regulatorische Themen, das Risk Management und die Zusammenarbeit mit den Behörden. Die Weiterentwicklung der medizinischen Abläufe sowie der Prozesse im infrastrukturellen und digitalen Bereich, idealerweise mit «Lean Hospital Management», fällt ebenfalls unter Ihre Zuständigkeit.

### IHR PROFIL

Sie verfügen über ausgeprägte Führungserfahrung, idealerweise in einem Akutspital auf Stufe der Bereichs- oder Geschäftsleitung und haben bereits Erfahrung in Transformationsprojekten im Schweizer Gesundheitswesen. Als unternehmerisch geprägte Persönlichkeit sehen Sie das Spannungsfeld zwischen öffentlichem Leistungsanspruch und konkurrenzfähigem, wirtschaftlichem Unternehmen als Herausforderung an. Sie sind eine integre und gefestigte Persönlichkeit mit hoher Kommunikationskompetenz und haben Freude an der Teamarbeit. Sie sind verhandlungsstark und entscheidungsfreudig. Ein universitärer Bildungshintergrund mit Zusatzausbildungen oder langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen sowie eine hohe betriebswirtschaftliche Kompetenz runden Ihr Profil ab. Zudem wird vorausgesetzt, dass Sie neben ausgeprägten Erfahrungen im Umgang mit Behörden und Organen auch eine Verbundenheit mit dem Oberengadin mitbringen und eine Bereitschaft zur Wohnsitznahme in der Region besteht.

### IHRE CHANCE

Sie erhalten die Möglichkeit, in einer attraktiven Region die operative Gesamtleitung zu verantworten und die Chance, eine prägende Rolle in der laufenden Entwicklungsphase der integrierten Gesundheitsversorgung für das Oberengadin zu übernehmen. Es erwartet Sie auf Stufe Geschäftsleitung und Verwaltungsrat ein motiviertes Team, das Sie bei dieser Führungsaufgabe unterstützt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Marco Feuerstein unter +41 44 366 66 33 gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie uns bitte per E-Mail an [level@levelconsulting.ch](mailto:level@levelconsulting.ch) mit Angabe der Medienquelle und Vermerk 25240001.

**LEVEL**  
CONSULTING

**Level Consulting AG**  
Mühlebachstrasse 70, CH-8008 Zürich  
Tel. +41 44 366 66 33  
[level@levelconsulting.ch](mailto:level@levelconsulting.ch) / [www.levelconsulting.ch](http://www.levelconsulting.ch)

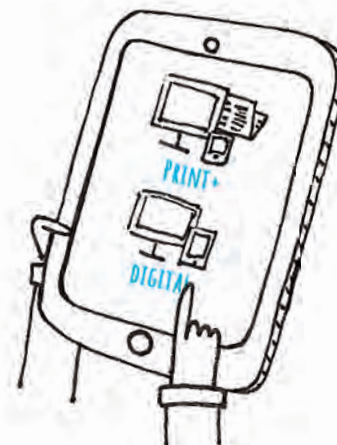
Member of IIC Partners - Executive Search Worldwide

## Lokal informiert

Sie möchten mitreden – wir haben die News aus der Region! Dreimal wöchentlich, von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus der Region. Lernen Sie uns kennen!



QR-Code scannen oder via  
[www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)



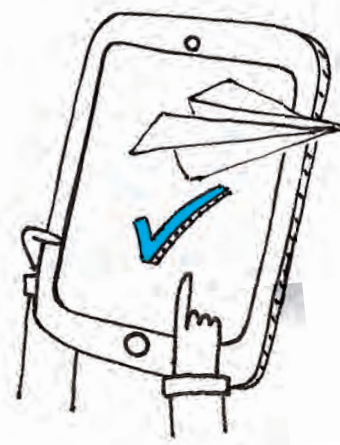
Abo wählen



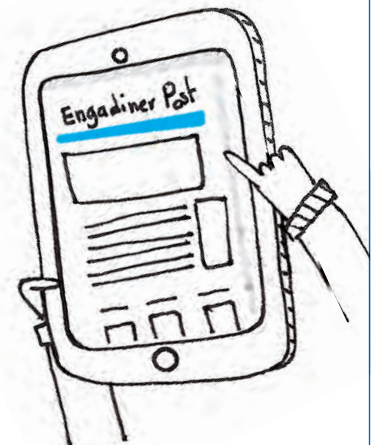
Pflichtfelder ausfüllen und Registrieren



Login mit E-Mail-Adresse und persönlichem Passwort



Ihr Abo wird freigeschaltet



Viel Spass beim Lesen!

engadin  online

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Die Plattform der Engadiner.



Die Furtschellas-Bahn in den Anfangsjahren des Betriebs.  
Foto: ESTM AG

# In drei Jahren von der Idee zum Bau

**Im Februar 1972 wurde die Bergbahn Furtschellas eröffnet. Dank der Initiative von Gustav Maurer konnte das Projekt in nur drei Jahren umgesetzt werden.**

STEFANIE WICK WIDMER

Auf den Jubiläumsanlass der Furtschellasbahnen hat sich Andreas Gutsell, Präsident des Skiclubs Sils, intensiv vorbereitet. Die Frage, wie es zum Bau der Bergbahn kam, beantwortet er mit folgender Anekdote, die ihm Gustav Maurer, heute 91-jährig, erzählt hat. An einem strahlenden Wintertag 1969 waren Gustav Maurer und Arno Giovanoli gemeinsam auf einer Schneetour hoch über Sils unterwegs. «Warum gibt es hier hinauf keine Bergbahn? Wieso ist Furtschellas nicht erschlossen?», fragte Maurer seinen Kollegen Giovanoli. «Das wollen wir schon seit dreissig Jahren, waren einfach noch nicht erfolgreich.» Gustav Maurer nahm das Projekt Furtschellasbahn an die Hand. Bianchi und Mattei konnte er als Geldgeber gewinnen. Zehn Millionen Franken kamen zusammen. Mit den Umweltverbänden und der Gemeindebehörde trat Maurer in Kontakt.

**Von der Idee zur Projekteingabe**  
Am 5. Mai 1971 berichtet die Engadiner Post über das Bauvorhaben des Bergbahnbaus. Zu lesen ist, dass die Interessen des Natur- und Heimatschutzes bei der Projektierung der Anlage beachtet würden. Die Bahn werde in eine Tal-

mulde verlegt, sodass sie im Landschaftsbild kaum in Erscheinung trete. Als Kompensation für den Verlust eines unberührten Gebietes verpflichtete sich die Gemeinde Sils ausserdem, die Ruhezone von Grevasalvas auf der gegenüberliegenden Talseite für 20 Jahre von touristischen Transportanlagen fernzuhalten.

Sils wollte mit dem Bau einer Bergbahn den Anschluss an den Oberengadiner Wintertourismus herstellen. Während der Wintersaison blieben damals in Sils noch zwei grosse Hotel geschlossen. «Die Silser Bevölkerung stand mit riesiger Freude zu diesem Projekt», strahlt Gutsell noch heute. Die Leidenschaft zum Schneesport teilte sie mit dem zu seiner Zeit bekannten Schlagersänger und Entertainer Vico Torriani, der «Alles fährt Ski, alles fährt Ski, Mamä, dä Papä und i, denn das ist unsere Passion» sang.

**Rascher Baubeginn**  
Im Mai 1971 wurde die «Furtschellas-Bahn AG Sils i.E.» gegründet. Im August 1971 lagen die Baubewilligung und die Konzessionsbewilligung vor. Die Bauarbeiten wurden bereits im Herbst 1971 aufgenommen. Eine Schneise musste in den Wald geschlagen werden.

Anfang November 1971 ist die Bergbahn von Garaventa, Goldau, als Transportbahn erstellt worden, die Bergstation stand im Rohbau. So lud am 2. November 1971 der Verwaltungsrat der «Furtschellas-Bahn AG Sils i.E.» zum Aufrichtfest. Ein Journalist der Engadiner Post berichtet über diesen Abend: «Es ist Vollmond, wir überfahren den schönen Silserwald, und je höher wir emporfahren, umso schöner ist die Aussicht. Auf der Stras-

se längs der Oberengadiner Seen leuchten die Scheinwerfer der Autos, im Hintergrund ragen die Bergspitzen des Piz Duan im Westen bis zum Piz Kesch im Norden. Wahrlich, ein unvergessliches Bild in dieser Mondscheinnacht. Was haben die Verantwortlichen und Arbeitskräfte seit diesem Frühjahr fertiggebracht!» Der damalige EP-Redaktor liess es sich während des Festes nicht nehmen, nochmals im Freien die schöne Gotteswelt allein zu bewundern. «Die Dörfer, die Seen, die Berge und der selten so schöne Sternenhimmel mit dem vollen Mond. Nicht nur bei Nacht, auch bei Tag wird hier vielen Menschen Ruhe und Erholung geboten. Die Talfahrt war viel zu kurz, um den schönen Abend abzuschliessen.»

**Aufnahme des Winterbetriebs**  
Am 20. Februar 1972 wurde die Bergbahn in Betrieb genommen. Nur drei Jahre waren vergangen, seit sich Maurer auf der Schneetour den Vorsatz genommen hatte, eine Bergbahn zu bauen. In nur drei Jahren konnte das Projekt von der Geldbeschaffung über das Bewilligungsverfahren bis zum Bau umgesetzt werden.

Die Attraktivität des Skigebietes Furtschellas steigerte sich durch den Bau von sieben weiteren Skiliften und 1974 durch die Verbindung zum Skigebiet Piz Corvatsch. Gewaltige Erdbewegungen zur Herstellung der Pisten hinterliessen gravierende Spuren in der Landschaft, was immer wieder in der Engadiner Post thematisiert wurde. Die Begrünung der Pisten gestaltete sich schwierig. Die Samenkörner der ersten Saat wurden vom Wind verweht oder

wurden von Vögeln aufgepickt. Im Sommer 1975 wendete man das Bitumenrasenverfahren zur Bepflanzung der Pisten an. 150 000 Quadratmeter Erdboden wurden mit einem Kostenaufwand von 150 000 Franken erfolgreich begrünt.

Das Ski- und Wandergebiet gewann an Beliebtheit, doch die schneearmen Winter trübten immer wieder das Geschäft. Im Jahre 1989 fiel zum Beispiel der erste Schnee Mitte Dezember, den der Wind aber gleich wieder wegfegte. Die Bahnen standen still. Von den zehn Jahresangestellten konnten zwei bei Sils Tourismus arbeiten, andere waren in den mit Kunstschnee beschneiten Regionen tätig. Die 42 Saisoniers waren untätig, wurden in ihre Heimat geschickt und warteten dort auf Schnee.

**Furtschellasbahn von 2022**  
Am 1. Mai 2007 fusionierten die beiden Gesellschaften Corvatsch AG und Furtschellas AG zu Corvatsch AG, beide mit der Aktienmehrheit der Familien Niarchos und Bianchi. Die Bergbahn wurde laufend erneuert. «Sie ist heute in Schuss», erklärt Fausto Chiesa, der technische Leiter der Corvatsch AG. Seit einem Jahr wandern neue Gondeln bergauf- und ab. Das Eigengewicht der modernen Kabinen ist grösser als das der alten Gondeln, die Wanderlast blieb aber gleich. Somit finden heute 65 Personen, früher 80 Personen, darin Platz. Mit 7m/s überwindet die Kabine heute die 515 Meter in knapp drei Minuten, was energiesparend ist. Chiesa verspricht: «Ist der Andrang am Jubiläumsfest von diesem Samstag gross, dann wird die Kabine mit der Maximalgeschwindigkeit von 10/s die Fest-

gesellschaft auf den Berg fahren, damit die Wartezeiten kurz sind.»

Informationen zum Jubiläumsfest:  
[www.corvatsch-diavolezza.ch](http://www.corvatsch-diavolezza.ch)

---

**Meilensteine der Bergbahn**

**Winter 1969:** Gustav Maurer entwickelt die Projektidee Furtschellasbahn auf einer Schneetour.

**29. Juni 1970:** Das Konzessionsgesuch für eine Seilbahn durch die Projektierungs AG wird eingereicht.

**Mai 1971:** Die «Furtschellas-Bahn AG Sils im Engadin» wird gegründet, das Baugesuch wird daraufhin eingereicht. Bereits werden erste Bauarbeiten in Angriff genommen.

**9. August 1971:** Das Baugesuch wird genehmigt. Die Konzessionsbewilligung liegt ebenso vor.

**Oktober 1971:** Der Baubeginn erfolgt.

**9. November 1971:** Aufrichtfest der Transportbahn findet in der Bergkantine Furtschellas statt.

**20. Februar 1972:** Die Bergbahn Furtschellas wird eröffnet und nimmt den Winterbetrieb auf.

**Sommer 1975:** 150 000 Quadratmeter der Grasnarben werden erfolgreich begrünt.

**80er-Jahre:** Beschneigungsanlagen werden gebaut und entschärfen die Problematik der schneearmen Winter.

**1. Mai 2007:** Die «Furtschellas-Bahn AG Sils i.E.» fusioniert mit der «Corvatsch AG» zur «Corvatsch AG».

**2012:** Antrieb und Elektronik werden erneuert.

**2021:** Die beiden Gondeln werden ersetzt. (sw)

Info-Seite Engadiner Post

### Notfalldienste

#### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 19. bis 20. Februar 2022**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
*Samstag, 19. Februar*  
Dr. med. A. Schläpfer      Tel. 081 833 14 14  
*Sonntag, 20. Februar*  
Dr. med. A. Schläpfer      Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
*Samstag, 19. Februar*  
Dr. med. M. Beuing      Tel. 081 852 47 66  
*Sonntag, 20. Februar*  
Dr. med. M. Beuing      Tel. 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
*Samstag, 19. Februar*  
Dr. med. C. Neumeier      Tel. 081 864 12 12  
*Sonntag, 20. Februar*  
Dr. med. E. Neumeier      Tel. 081 864 08 08

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf      Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h      Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h      Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich      Telefon 1414

### Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern)      Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft      Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon      Tel. 081 353 49 86  
Internet: [www.slev.ch](http://www.slev.ch)

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: [hofidek@bluewin.ch](mailto:hofidek@bluewin.ch)      Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft:      Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

[www.engadin.ch/de/events](http://www.engadin.ch/de/events)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,  
«Allegra», «Agenda da Segl» und  
[www.sils.ch/events](http://www.sils.ch/events)

Anzeige



**Pontresina. Wochentipp.**

**Engadin Skimarathon Individual**

Die Vorfreude auf den grössten Langlaufevent in Kontinentaleuropa steigt und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Ob als Rennvorbereitung samt Zeitmessung oder um die Engadin-Skimarathon-Strecke individuell und ganz ohne Renntribel zu absolvieren: Vom 3. bis 9. März 2022 findet wiederum der «Individual» statt. Jetzt informieren und anmelden unter: [engadin-skimarathon.ch](http://engadin-skimarathon.ch)

**Feurige Klassik in der Kirche San Nicolò**

Fans klassischer Musik aufgepasst! Am Samstag, 26. Februar 2022, gastiert das Neue Zürcher Orchester (NZO) um 20.30 Uhr für ein Konzert in der Kirche San Nicolò. Samt preisgekrönter Solisten werden unter der Leitung von Martin Studer unter anderem Werke von Haydn und Mozart gespielt. [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

**The Perfect Duet – Yoga und Langlauf**

Auf den ersten Blick eine spezielle Kombination. Doch mit Yoga wird der Körper optimal für die Herausforderungen auf den schmalen Langlaufskiern gestärkt. Besseres Gleichgewicht, stabile Rumpfmuskulatur, offene Hüft- und Schultergelenke: All das sind wichtige Voraussetzungen, um ökonomisch Langlaufsport zu betreiben. Nachdem diese Fähigkeiten auf der Yogamatte gefestigt wurden, folgt der Transfer auf die Loipe. Durchführungstermine und Anmeldung unter: [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

### Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
[www.alterundpflege.ch](http://www.alterundpflege.ch)      Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch)

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur      Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Samedan, Plazet 16      Tel. 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A      Tel. 081 257 49 40  
Poschiavo, Via da Melga 2      Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner**  
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
Quadratscha 1, 7503 Samedan      Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch      Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan      Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2      Tel. 081 833 08 85  
Psychomotorik-Therapie  
– Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2      Tel. 081 833 08 85  
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc      Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
– St. Moritz und Oberengadin:  
[francoise.monigatti@avs.gr.ch](mailto:francoise.monigatti@avs.gr.ch)      Tel. 081 833 77 32  
– Unterengadin und Val Müstair:  
[carima.tosio@avs.gr.ch](mailto:carima.tosio@avs.gr.ch)

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
[schucan@vital-schucan.ch](mailto:schucan@vital-schucan.ch)      Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni      Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
**Verein Avegnir:** Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
R. Schönthaler (UE, Münstertal)      Tel. 076 459 37 49  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für Krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebsslga-gr.ch](mailto:info@krebsslga-gr.ch)      Tel. 081 252 50 90

**Elternberatung**  
**Bergell bis Cinuos-chel**  
Judith Sem      Tel. 075 419 74 45  
Tabea Schäffli      Tel. 075 419 74 44  
**Scuol | Valsot | Zernez**  
Denise Gerber      Tel. 075 419 74 48  
**Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger**      Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**      Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch)  
Koordinationsstelle Spitex OE      Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
Markus Schärer, Celerina und Bivio      Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch)      Tel. 081 864 91 85  
Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch)      Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause      Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark      Tel. 058 775 17 59/60  
Bauberatung: [roman.brazero@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazero@bauberatungsstelle.ch)

**Pro Junior Grischun**  
Engadin Ota      Tel. 081 826 59 20  
[engadinota@projunior-gr.ch](mailto:engadinota@projunior-gr.ch)  
Engadina Bassa      Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan      081 300 35 50  
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch      081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan      Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
**Oberengadin/Bergell:** Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Nicolò Nussio  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora      Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan  
**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora      Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo  
**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel      Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol      Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr      Tel. 081 258 45 72

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan      Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogn 323, Scuol      Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
– Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan      Tel. 081 851 17 00  
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
[spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch)      Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle      Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol      Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
Koordinationsstelle Oberengadin      Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

### Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42, [www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



**Uncharted**

Der clevere Dieb Nathan Drake (Tom Holland) wird von dem erfahrenen Schatzsucher Victor «Sully» Sullivan (Mark Wahlberg) angeworben, um ein Vermögen zu bergen, das Ferdinand Magellan vor 500 Jahren verloren hat. Was als grosse Heist-Aktion beginnt, entwickelt sich für das Duo zu einem rasanten Wettlauf um die Welt, um den Schatz vor dem skrupellosen Moncada (Antonio Banderas) zu erreichen, der glaubt, er und seine Familie seien die rechtmässigen Erben. Wenn Nate und Sully alle Hinweise entschlüsseln und eines der ältesten Rätsel der Welt lösen können, haben sie die Chance, eine Beute im Wert von fünf Milliarden Dollar und vielleicht sogar Nates lange verschollenen Bruder zu finden... Aber nur, wenn sie lernen, zusammenzuarbeiten.

**Cinema Rex Pontresina** Sonntag, 20.30 Uhr



**In 80 Tagen um die Welt**

Der Oscar-nominierte Samuel Tourneur bringt gemeinsam mit ICE AGE 2-Autor Gerry Swallow eine Neuinterpretation des Abenteuerklassikers von Jules Verne – erstmals als Animation – auf die grosse Leinwand. Der von seiner Helikopter-Mama behütete Passepartout ist ein junges und wissbegieriges Seidenäffchen, das schon immer davon träumte, ein Abenteuerer zu werden. Eines Tages kreuzt Passepartout den Weg von Phileas, einem frechen Entdecker-Frosch. Gemeinsam gehen sie eine Wette ein, in 80 Tagen die Welt zu umrunden: Den Gewinnern winkt ein Preis von 10 Millionen Muscheln. Passepartout bekommt endlich die Chance, die Welt zu erkunden und begibt sich mit seinem neuen Freund auf ein turbulentes und aufregendes Abenteuer voller Wendungen und Überraschungen.

**Cinema Rex Pontresina** Samstag, 14.30 Uhr



**Klammer**

Beim Abfahrtslauf der Olympischen Winterspiele 1976 ist der erst 22-jährige Franz Klammer im «Auge des Sturms». Seit der letzten Saison hat der charismatische Newcomer nahezu jeden Abfahrtslauf gewonnen. Der Druck von Presse und Öffentlichkeit, sowie die Hoffnung einer ganzen Nation sind auf dem Höhepunkt. Sein Sponsor bedrängt ihn kurz vor dem Rennen die Ausrüstung zu wechseln, das Wetter verschlechtert sich zusehends und seine grössten Rivalen wissen, dass Franz mehr leisten muss als keinen Fehler zu machen. Franz spürt, dass er seinen eigenen Weg finden muss und nur die Liebe seines Lebens ihm die Kraft dazu geben kann. Es wird der Rennlauf seines Lebens, bei der er die unmöglich geglaubte Linie fährt, die ihn bis heute zur Legende des Alpinsports macht.

**Cinema Rex Pontresina** Sonntag, 15.00 Uhr

# Am Schluss fehlte das Wettkampfglück

Der EHC St. Moritz ist im Play-off-Viertelfinal mit der dritten 1:2-Niederlage in Folge und dem Serienschlussstand von 2:3 Siegen ausgeschieden. Im fünften und letzten Spiel war den Oberengadiner das Wettkampfglück nicht hold.

«Schade, die Mannschaft wurde für eine gute Leistung nicht belohnt», hader-te am Schluss der nervenaufreibenden 60 Minuten Spielzeit in Dielsdorf St.Moritz-Trainer Alexander Aufderklamm mit dem Schlussergebnis. Die Jungs hätten aber viel geleistet und unglücklich verloren. Er dachte dabei auch an das deutliche Chancenplus, das sich die Engadiner in den letzten 30 Minuten erarbeitet hatten.

Der EHC St.Moritz musste in Dielsdorf in diesem fünften Spiel innert zehn Tagen (davon dreimal in Dielsdorf) auf Stammkräfte verzichten, deshalb sah sich der Coach zu Änderungen im Sturm gezwungen. Anstelle des fehlenden Jan Tichy rückte Ronnie Iseppi in die erste Reihe, Nico Crameri ergänzte Kevin Eggimann und Marc Camichel im zweiten Sturm.

### Harter Kampf

Das Spiel selbst war vor 318 Zuschauern insgesamt ein Spiegelbild der ersten vier engen Partien. Ausgeglichen, ein harter, aber fairer Kampf, mit taktischen Massnahmen, guten Torhütern und Spannung pur bis zuletzt. Spielerisch ging nicht allzu viel, weil beide Teams einander wenig Platz gaben. Alle wirkten mehrheitlich konzentriert und diszipliniert. Überraschend kam die Führung für die Gastgeber in der 16. Minute bei der ersten Strafe für Diels-



Betretene Gesichter: Der EHC St. Moritz mit Trainer Alexander Aufderklamm scheidet im Viertelfinale knapp aus.

Archivfoto: Daniel Zaugg

dorf durch einen Shorthander von Volkart. Die Einheimischen fassten in der Folge leicht mehr Strafen als die St. Moritzer. Die Engadiner nutzten dann einen solchen Ausschluss nach knapp 27 Minuten durch Luca Bassin aus. Er wertete den Assist von Kevin Eggimann zum verdienten Ausgleich.

### Entscheidung im Powerplay

Die Strafengebung änderte sich im Schlussabschnitt leicht, die St. Moritzer zeigten aber ein gutes Boxplay, überstanden zuerst die Unterzahl gut und erarbeiteten sich anschliessend ein deutliches

Chancenplus. Der Ausschluss von Haas in der 56. Minute war unglücklich und schliesslich zu viel für die Engadiner, Belfiore traf nach fünf Sekunden Überzahlspiel zum 2:1 für die Zürcher. Worauf es noch hektisch wurde, Ronnie Iseppi bezog kurz darauf eine Matchstrafe, und auch die Herausnahme von Torhüter Jan Lony brachte den Engadiner nicht mehr den Ausgleich. Damit endete auch das fünfte Spiel mit nur einer Tordifferenz: 4:3, 3:2, 1:2, 1:2, 1:2 endeten aus Sicht des EHC St. Moritz diese engen Partien. Schlussendlich fiel das Wettkampfglück in dieser hart um-

kämpften Serie auf die Dielsdorfer. Und die geringe Torproduktion der Engadiner kommt noch dazu. Für die St. Moritzer ist die Saison nach dem Viertelfinal damit zu Ende, Dielsdorf-Niederhasli spielt ab Samstag die Halbfinals gegen die Eisbären St. Gallen. Stephan Kiener

Play-off-Viertelfinal, 5. Spiel:

**EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC St.Moritz** 2:1 (1:0, 0:1, 1:0) Schlussstand Serie: 3:2. Sportanlage Erlen Dielsdorf ZH – 318 Zuschauer (Saisonrekord) – SR: Armando Lamers/Dominic Pfeiffer.

**Tore:** 16. Volkart (Schönholzer, Ausschluss Kuncel) 1:0; 27. Bassin (Eggimann, Team-Strafe Dielsdorf)

1:1; 56. Belfiore (Malovecky, Zwick, Ausschluss Haas) 2:1.

**Strafen:** 6 mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli; 4 mal 2 Minuten, 1 mal 5 plus Spieldauerdisziplinarstrafe, plus Matchstrafe gegen St.Moritz (Iseppi, 56.).

**EV Dielsdorf-Niederhasli:** Forrer (Bösiger); Peter, Breiter; Volkart, Malovecky; Smeds, Ottiger; Zwick, Belfiore, Kuncel; Schönholzer, Scheurmann, Hohmuth; Thalmann, Tissi, Thali.

**EHC St.Moritz:** Jan Lony (Arquint); Marco Roffler, Haas; Fasciati, Gian-Marco Crameri; Ravo, Deininger; Berweiger; Luca Roffler, Koch, Iseppi; Nico Crameri, Eggimann, Marc Camichel; Diego Hafner, Armon Niggli, Bassin; Spataro.

**Bemerkungen:** St.Moritz ohne Del Negro, Ducoli, Cantiani,Tichy, Bossi, Djurdjevic. St.Moritz ab 58.48 ohne Torhüter mit 6. Feldspieler.

## Arnaud du Pasquier gewinnt «Transju»-Gesamtwertung

**Langlauf** Letztes Wochenende startete der Pontresiner Langdistanz-Langläufer Arnaud du Pasquier am grössten Langlaufevent Frankreichs, an der La Transjurassienne. Dabei erreichte er am Sonntag im Hauptrennen der «Transju» über 70 Kilometer Skating, immerhin das zweitgrösste Skatingrennen nach dem Engadin Skimarathon, den fünften Rang. Und das, nachdem er bereits am Vortag gleichenorts das 50-Kilometer-Klas-

sichrennen bestritten hatte und auch dieses auf dem fünften Rang beendet hatte. «Bis zuletzt lief ich im 70-Kilometer-Hauptrennen in einer Fünfer-Spitzengruppe mit, zusammen mit drei meiner französischen Teamkollegen», so du Pasquier gegenüber der EP/PL, «am Schluss aber reichte meine Kraft nicht mehr aus, um auch noch um den Sieg mitzulaufen.» Diesen realisierte er aber umso deutlicher in der Gesamtwertung der beiden

Rennen über insgesamt 120 Kilometer in nur zwei Tagen. Das Team du Pasquiers belegte in ihrem Heimrennen an der «Transju» alle drei Podestplätze bei den Herren – sowie Arnaud du Pasquier als Fünfter – und die beiden ersten Plätze bei den Frauen.

Du Pasquier bezeichnet das 70-Kilometer-Skatingrennen als «eines meiner besten Rennen überhaupt» und schöpft aus den guten Resultaten des «Transju»-Wochenendes nun auch die

nötige Zuversicht für die nächsten Grossanlässe. So hat er sich entschieden, im März, am Wochenende zwischen dem Wasalauf über 90 Kilometer Klassisch in Schweden und dem 54 Kilometer langen Birkebeiner in Norwegen, doch auch an seinem Heimrennen, dem Engadin Skimarathon inklusive Nachtsprint teilzunehmen. Du Pasquier beendete im Januar die La Diagonela als bester Schweizer. (jd)

## Schweizer Doppelsieg beim Para-Weltcup

**Bob** Am Donnerstag fand das erste Rennen des IBSF Para Sport Weltcups am Olympia Bob Run St.Moritz – Celestina statt. Am Start waren Athletinnen und Athleten aus zwölf Nationen, darunter auch die beiden Schweizer Christopher Stewart und Jonas Frei. Sie konnten ihre Trainingsleistungen am Donnerstag mit einem Doppelsieg bestätigen: Jonas Frei lag am Ende nur 0,03 Sekunden vor seinem Teamkollegen Christopher Stewart. (pd)



Arnaud du Pasquier bestritt an der «Transju» zwei Langdistanzrennen in nur zwei Tagen. Das Teilnehmerfeld der «Transju» beim Start.

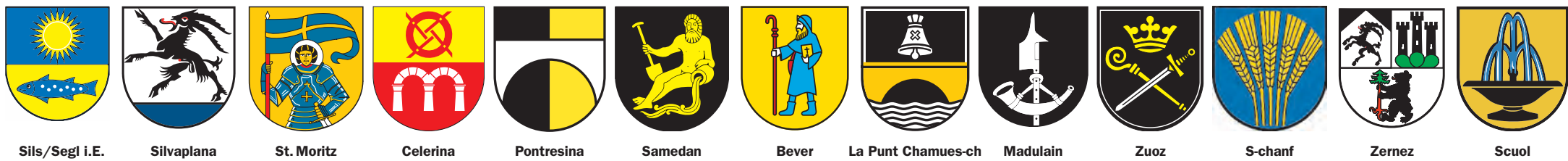


Fotos: Jolypics / Thomas Bruas

## Feuerwehreinsatz wegen Brand im Hotel

**Polizeimeldung** Am Mittwoch ist es im Hotel Bernina in Samedan zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr war im Einsatz.

Der Brand wurde kurz vor 17.00 Uhr gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine Rauchentwicklung in einem Teilbereich vom Hotel zu sehen. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich keine Personen in diesem Bereich. Der Brandherd konnte rasch gelöscht werden. Es entstand Sachschaden. Für die Löscharbeiten wurde die Strasse Via Retica gesperrt und eine Umleitung eingerichtet. Zwei Personen vom Samariterverein Samedan sowie die Feuerwehr Samedan Pontresina standen mit einem Grossaufgebot von zirka 30 Personen im Einsatz. Eine Person vom Hotel begab sich selbstständig zur Sicherheit vorsorglich mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Spital Samedan. Die Brandursache ist noch Gegenstand laufender Ermittlungen. (kapo)



## Seerundgang soll hindernisfrei werden

**St. Moritz** In der Berichtsperiode vom 1. bis 31. Januar 2022 hat der Gemeindevorstand gesamthaft 70 traktandierete Geschäfte behandelt. Von 13 Baugesuchen wurden elf genehmigt und zwei abgelehnt.

**Dienstjubiläen Gemeindepersonal:** Der Gemeindevorstand gratuliert folgenden sechs Gemeindeangestellten zum Dienstjubiläum und überreicht diesen ein Goldvreneli:

- Reto Hartmann, Finanzen, 40 Jahre
- Dario Nelson Sereno Oliveira, Bauamt, 25 Jahre
- Roberto Sobrini, Bauamt, 20 Jahre
- Candido Pereira da Silva, Bauamt, 20 Jahre
- Margarida Rogantini-Cardoso, Bauamt, 20 Jahre
- Manuela Rogantini-Pensa, Bauamt, 20 Jahre

**St. Moritzersee – Hindernisfreier Seerundgang:** Dem Antrag des Bauamtes betreffend hindernisfreier Seerundgang wird zugestimmt. Somit soll der bestehende Uferweg des St. Moritzersees gemäss den Empfehlungen der Fachstelle «Hindernisfreies Bauen» schrittweise als behindertengerechter Fussweg optimiert werden. Mit den geplanten Massnahmen soll die Sicherheit und Bewegungsfreiheit für Menschen mit Behinderungen verbessert werden. Dazu gehören beispielsweise das Einbringen von taktilen Linien wie Randsteine sowie die Zugänglichkeit zu Wegweisern und Sitzbänken.

**Schiefer Turm – Sanierung und Erdbebenertüchtigung:** Der Zwischenbericht des Bauamtes betreffend Sanierung und Erdbebenertüchtigung am Schiefen Turm wird zustimmend

zur Kenntnis genommen. Im Frühjahr 2022 werden durch das Bauamt nun die Submissionsunterlagen vorbereitet, damit die entsprechenden Aufwände in den Budgetprozess 2023 einfließen können. Somit könnten die Sanierungs- und Erbebenertüchtigungsarbeiten am Schiefen Turm ab Frühjahr 2023 ausgeführt werden.

**St. Moritzersee – Nutzungs- und Gestaltungsstudie See:** Das Antragschreiben an den Kanton Graubünden für eine siedlungsverträgliche Umgestaltung der Via Grevas (Kantonsstrasse) und die Aufnahme des Projektes im kantonalen Strassenprogramm 2025 bis 2028 wird genehmigt. Ebenso der Antrag an die Region Maloja zur Streichung des Objektes Umfahrungsstrasse aus dem regionalen Richtplan.

**Teilrevision Ortsplanung Salastrails – Erschliessung Gebiet Tinus:** In Zusammenhang mit der beabsichtigten Teilrevision der Ortsplanung Salastrails soll auch die Problematik der Erschliessung des Gebietes Tinus bereinigt werden. Zu diesem Zweck soll das Unternehmen Metron AG, Bern, beauftragt werden, ein Verkehrskonzept für die Erschliessung, Parkierung und Entflechtung zu erarbeiten. Damit dem Unternehmen eine entsprechende Offerte unterbreiten werden kann, liegt seitens Bauamt ein Pflichtenheft vor. Die Anliegen der Gemeindepolizei sind darin ebenfalls berücksichtigt. Das vorliegende Pflichtenheft für die Ausarbeitung eines Angebotes wird genehmigt und freigegeben.

**SunIce Festival St. Moritz 2022 – E-Quad-Fahrten:** Das Gesuch zur Durchführung von E-Quad-Fahrten am

SunIce Festival St. Moritz 2022 auf Salastrails vom 1. bis 3. April 2022 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr wird mit allen behördlichen Auflagen sowie den Auflagen der Engadin St. Moritz Mountains AG zugestimmt.

**Region Maloja – Ergänzung Leistungsvereinbarung Abfallsammlung:** Die Ergänzung der Leistungsvereinbarung vom Dezember 2016 zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Region Maloja betreffend Abfallentsorgung wird genehmigt und kann somit unterzeichnet werden. Damit erhält die Region Maloja im Rahmen der Abfallbewirtschaftung den Zusatzauftrag, ebenfalls die umweltgerechte Sammlung, Verwertung und Beseitigung der Haushaltskunststoffe umzusetzen.

**Corviglia – Löschung Dienstbarkeit für Zollfunkrelaisstation:** Dem

Gesuch der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Löschung der Dienstbarkeit für eine Zollfunkrelaisstation auf der Parzelle 1234 auf Corviglia wird zugestimmt.

**Planungszone «Schützenswerte Bauten und Anlagen» – Verlängerung um zwei Jahre:** Die letztmals im Januar 2020 verlängerte Planungszone «Schützenswerte Bauten und Anlagen» soll auf Antrag des Bauamtes um weitere zwei Jahre verlängert werden. Dem Antrag wird zugestimmt und dieser zuhanden des kantonalen Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DVS) verabschiedet.

**Areal Camping – Ausschreibung und Beauftragung Planer:** Dem Antrag des Bauamtes betreffend Areal Camping – Ausschreibung und Beauftragung Planer wird zugestimmt. Somit

erfolgt die Arbeitsvergabe über CHF 203'877.00 an das Architekturbüro Krähnbühl Architekten Studio, Davos Platz, in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Rainer Weitschies, Chur. Der Betrag enthält die drei Phasen Projektierung, Ausschreibung und Realisierung des geplanten Bauprojektes.

**Die Schweizerische Post – Fahrbewilligung zwischen St. Moritz und Celerina:** Dem Gesuch der Schweizerischen Post, Briefzustellregion Engiadina in Samedan, für zwei Bewilligungen zum Befahren der alten Kantonsstrasse zwischen St. Moritz und Celerina während der Strassensperrung jeweils von Mitte Dezember bis Anfang März des Folgejahres wird in Form einer Ausnahmebewilligung und unter dem Vorbehalt, dass auch die Gemeinde Celerina eine Bewilligung erteilt, zugestimmt. (ur)



Der St. Moritzer Seerundgang soll in Zukunft hindernisfrei möglich sein.

Foto: Engadin St. Moritz Tourismus AG

## Umstieg auf erneuerbare Energien bei öffentlichen Bauten

**Pontresina** Bericht der Gemeindeversammlung vom 8. Februar 2022

**Insenzierung Schlucht Ova da Bernina und Orientierung Projektstand:** Gemeinsam mit der Tourismus- und der Verfeinerungskommission liess sich der Gemeindevorstand von Ursin Maissen, Geschäftsführer Pontresina Tourismus, und Corsin Taisch, Projektleiter Eco Alpin, über die vorgesehene Inszenierung der Dorfschlucht Ova da Bernina mit dem Projekt der Zürcher Architekten Lippuner Sabaddini orientieren. Vorgestellt wurden die eigentliche Inszenierung der Schlucht mit den ausgearbeiteten Teilprojekten:

- Infopoint
  - Schauplatz Hotelpark Saratz
  - Bühne für Viaduktbogen
  - «Schwebelbalken»
  - «Teleskop»
- die im Konzeptstadium stehenden Projekte:
- Trottoirverbreiterung Via da Mulin
  - Schneekippplattform
  - Viaduktbögen Eiskletterbereich

sowie fünf mögliche Teilvorhaben für den Einbezug eines «Rundweges Taiswald» in die ganze Inszenierung. An der Gemeindeversammlung vom 21. März 2022 soll das Projekt den Stimmberechtigten detailliert vorgestellt werden. Erste Realisierungs- und Kre-

ditanträge sollen an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2022 folgen.

**Photovoltaik-Anlagen Schulhaus Puntraschins sur und Bellavita Erlebnisbad & Spa:** Der Gemeindevorstand hat die Absicht, im Rahmen einer kommenden kommunalen Gesamtstrategie in einem ersten Schritt bei Gemeindebauten den Umstieg auf erneuerbare Energien, namentlich Photovoltaik (PV), zu prüfen und ggf. umzusetzen. In einem ersten Schritt liegen nun erfolgversprechende Projekte für das Schulhaus Puntraschins sur und das Bellavita Erlebnisbad & Spa vor. Für die Dächer vom Schulhaus und vom Hallenbad Bellavita sind 70 bzw. 86 PV-Module vorgesehen. Sie sind einen Meter hoch, 1,7 Meter breit und würden auf senkrechten Ständern montiert. Sie sind «bifazial», d. h., sie funktionieren beidseitig, nehmen also ausser direktem Sonnenlicht auch indirekte Strahlung auf, die speziell im Winter bei schneebedecktem Dach erstaunlich ergiebig ist. Im Bellavita Erlebnisbad & Spa können 100 % des mit einer PV-Anlage produzierten Stroms vor Ort genutzt werden; im Schulhaus Puntraschins sur rund 70 %. Mit dem angedachten Einbau einer Speicherbatterie im Schulhaus für Nacht- und Notstrom könnte der Eigenverbrauch dort zusätzlich verbessert werden. Eine Studie rechnet mit Bruttokosten von

CHF 122'000.- für die Anlage Bellavita und von CHF 130'000.- für die Anlage Schulhaus inkl. Speicherbatterie. Dabei kann mit staatlichen Einmalvergütungen und Winterstromförderungsbeiträgen im Bereich von 22 % gerechnet werden. Der Gemeindevorstand befürwortet beide Projekte. Obwohl sie via Budget 2022 bereits von der Stimmbürgerschaft genehmigt worden sind, sollen sie einer nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Dies im Rahmen einer Gesamtdiskussion der mittel- und langfristigen Energiestrategie der Gemeinde, bei der es u. a. um das Heizen mit und die Gewinnung von erneuerbaren Energien geht. Die sich in diesem Zusammenhang stellenden Kernfragen wie zB. Umstiegsgründe, Wirtschaftlichkeit, Technologievarianten, spezielle Einflussfaktoren in einem alpinen Hochtal und Auswirkungen, u. a. auf das Landschaftsbild etc., sollen bei dieser Gelegenheit erörtert werden.

**Neue Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja betreffend Regionalentwicklung:** Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) fördern Bund und Kantone die wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum. Die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen soll gestärkt und die Wertschöpfung erhöht werden. Der Kanton Graubünden schliesst mit den

Regionen Leistungsvereinbarungen betreffend die Regionalentwicklung ab. Die Region Maloja wiederum macht Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden. Ein erster derartiger Vertrag war im April 2016 von der Gemeindeversammlung genehmigt worden und galt für die Jahre 2016 bis 2020.

Im Dezember 2020 beschloss die Bündner Regierung die Neukonzipierung des Programms und schloss mit der Region Maloja einen neuen Leistungsauftrag über die Umsetzung des Regionalmanagements Graubünden für die Jahre 2021 bis 2024 ab. Als Folge davon liegt nun der Entwurf für eine Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und der Region Maloja vor. Die Aufgaben der Regionalentwicklung:

- a) Erarbeiten von regionalen Entwicklungsstrategien gemeinsam mit regionalen Akteuren;
- b) Kommunikation der regionalen Entwicklungsstrategien, der Arbeit der Regionalentwicklung und deren Projekte;
- c) Vernetzung der Akteure und Vermittlung zwischen den verschiedenen Interessensgruppen;
- d) Beratung der Akteure und Vermittlung von Wissen im Rahmen der Regionalentwicklung;

e) Unterstützung bei der Initiierung, Koordination, Optimierung, Organisation, Umsetzung und Evaluation von Projekten;

f) Entwickeln eigener Projekte und Übernahme der Projektträgerschaft. Der Gemeindevorstand verabschiedet die Leistungsvereinbarung zH. der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 21. März 2022.

**Baugesuche:** Gestützt auf entsprechende Anträge der Baukommission, zum Teil verbunden mit einer Reihe von Auflagen, erteilt der Gemeindevorstand folgende Baubewilligungen:

- Chesa Chantatsch, Via Chantatsch 6: Um- und Anbau, Einbau einer Wärmepumpenanlage mit Erdsonden
- Villa Klaingut, Via Cruscheda 7: Projektänderung Innenumbau, Neuorganisation Innenraum, Erweiterung Technikraum, Änderung Aussentreppe und WC
- Sporthotel Pontresina: Teilersatz Fenster Gästezimmer 1. – 4. Stock, Umbau Wellnessanlage (Erneuerung Saunen, Dampfbad und Duschen, Zusammenlegung Ruhe- und Massageraum)
- Chesa d'Arövens suot, Via d'Arövens 12: Bauliche und nutzungsmässige Änderungen gemäss ZWG Art. 11 Abs. 3 und 4 (Umwandlung von Gewerbe-/Büroflächen in Wohnflächen). Durch den Umbau entstehen auch fünf neue Erstwohnungen. (ud)

Sonntagsgedanken

Bitte, ein Pfund Frieden

Friede – was bist du eigentlich? Kann man von dir nur dann reden, wenn Ruhe, Sicherheit oder Eintracht vorherrschen? Bist du nur Mangel an Kriegen, Konflikten, Streitigkeiten, Stresssituationen, Mobbing, Belastung? Dann bist du ein sehr willkommener Mangel, obwohl der allgemeine Wunsch sei, dass es uns an nichts mangelt. In kaum einer Dimension will man diesen Mangel missen: in Familien, Schulen, am Arbeitsplatz, im gesellschaftlichen Miteinander, im Inneren und internationalen Bereichen und vielen, vielen anderen Räumen.

Kann man dich, lieber Friede, nur negativ und als Mangel definieren, oder gibt es neben den ganz oben erwähnten Versuchen noch weitere Begriffe, die zu einer positiven Definition des Friedens führen könnten? Auf Anhieb kommt mir neben manchen Fachbegriffen ein sehr geläufiges Wort in den Sinn: die Harmonie. In einem Orchester herrscht diese, wenn kein einziger falscher Ton die Ohren von anderen belästigt. Harmonisch kann jedoch auch das Verhältnis zu anderen Menschen, zur Umwelt, zu verschiedenen Völkern und Religionen sein. Nicht alle müssen die gleichen Instrumente spielen: neben Geigen und Violoncellos werden doch auch Posaunen, Becken und Trommeln eingesetzt. Es kann doch nicht der Traum vom Frieden nur dann weiter geträumt werden, wenn alle der gleichen Meinung sind und die Verhaltensweisen keine Abweichung gestatten. Wovon reden wir dann miteinander?

Die Harmonie, die hier für den Frieden steht, hat auch mächtige Freunde. Ich darf hier nur auf Rücksichtnahme und Akzeptanz (mit Respekt, der eine Form der Rücksichtnahme ist) hinweisen. Ich kann nicht beweisen, dass nur die in sich selbst nicht zerrissenen Persönlichkeiten keine Zwietracht verursachen, ich bin mir jedoch sicher, dass der Friede wesentlich schneller von intakten Persönlichkeiten hergestellt wird, als in einem gegenteiligen Fall. Deshalb kümmere ich mich um meine Harmonie mit Gott, denn dann wird sie auch in mir selbst wirken und vielleicht zum Wachstum des Friedens in meinem Umfeld beitragen. Der Friede ist ein sehr wichtiges Gut – beten wir um ihn! Friedvolle Zukunft und schöne Karneval-, Fasching-, Schuscheivelzeit wünscht  
Pfarrer Christoph Willa

Gottesdienste

Evangelische Kirche

**Sonntag, 20. Februar**  
**Silvaplana** 11.00, Pfr. Andreas Wassmer  
**Pontresina** 10.30, Pfr. Thomas Maurer, Kirche im Weissen – Winter-Wander-Stationen-Gottesdienst – Pontresina Seiler nach Morteratsch, Besammlung um 10.15 Uhr beim Parkplatz Seiler  
**St. Moritz Dorf** 9.30, Dorfkirche, Pfr. Andreas Wassmer  
**Celerina** 17.00, Crasta, Pfr. Thomas Maurer  
**Samedan** 10.00, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Pfr. Didier Meyer  
**La Punt Chamues-ch** 10.15, Tirolerkirchlein, Pfr. David Last  
**S-chanf** 10.00, Santa Maria, Pfr. Theo Haupt  
**Susch** 11.00, d, M. Schleich  
**Lavin** 9.45, d, M. Schleich  
**Guarda** 9.45, r/d, rav. Marianne Strub  
**Ftan** 11.10, r/d, rav. Marianne Strub  
**Scuol** 10.00, r/d, rav. Benedetg Michael  
**Tschierv** 10.00, cun collavuraziun da las confirmadas e dals confirmands



Katholische Kirche

**Samstag, 19. Februar**  
**Silvaplana** 16.30  
**St. Moritz – Bad** 18.00  
**Celerina** 18.15  
**Pontresina** 16.45  
**Samedan** 18.30, italiano  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 19.30  
**Valchava** 18.30, Baselgia de la Nossadonna



**Sonntag, 20. Februar**  
**St. Moritz – Suvretta** 9.30  
**St. Moritz – Dorf** 11.00, Kinderkirche  
**St. Moritz – Bad** 16.00, italiano  
**Celerina** 10.00/17.00, italiano  
**Pontresina** 10.00  
**Samedan** 10.30  
**Zuoz** 9.00 (Deutsch)/18.30, portoghese  
**Zernez** 9.00  
**Ardez** 11.00  
**Tarasp** 11.00  
**Scuol** 9.30  
**Samnaun Compatsch** 8.00 / 9.15  
**Samnaun** 10.45  
**Müstair** 9.30, baselgia da l'Ospiz

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 20. Februar**  
**Celerina** 10.00  
**Scuol (Gallaria Milo)** 9.45



Veranstaltungen

Kirche im Weissen

**Pontresina** Am Sonntag, dem 20. Februar, lädt die reformierte Kirchgemeinde Refurmo zu einem besinnlichen Gang durch den Schnee ein; quasi ein Gottesdienst ausserhalb der Kirchenmauern in Gottes schöner Natur. Besammlung ist um 10.15 Uhr beim Parkplatz Seiler, Bushaltestelle Palü, anschliessend gemütlicher Gang durch den Schnee bis Morteratsch. Die Dauer des Spazierganges dauert rund eine

Stunde und 40 Minuten, auf Wegen mit Haltestationen. Pfarrer Thomas Maurer wird besinnliche Worte zum Thema «Brachzeit im Winter» mitgeben. Am Ende des Schneeganges bei Morteratsch besteht die Möglichkeit, zum Mittagessen ins Restaurant einzukehren.

Die Rückkehr erfolgt individuell zu Fuss oder per Bus und Bahn nach Pontresina. Auch vierbeinige Gefährten sind willkommen. (Einges.)

La bibbia, die Bibel

**Cinuos-chel** Die Bibel ist das meistverkaufte Buch auf der Welt, und wohl auch das Buch, von dessen Inhalt, Entstehung und Geschichte die wenigsten Bescheid wissen. In einer ungezwungenen Art werden einige biblische Texte genauer unter die historisch kritische Lupe genommen. Aus

welcher Zeit stammt der Text, wer war am Aufschreiben interessiert, wie gelangte der Text in die Bibel? Die Anlässe finden an den nächsten Sonntagen von 17.00 bis 18.30 in der sela polivalenta in Cinuos-chel statt. Anmeldungen bei Romedi Arquint unter 079 455 36 57. (Einges.)



«Gute Menschen gleichen Sternen,  
sie leuchten noch lange  
nach ihrem Erlöschen»

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass

Paul Eduard Georg Koller

25. Februar 1936 – 13. Februar 2022

ehemaliger Inhaber Koller Elektro AG

nach längerer Krankheit friedlich einschlafen durfte. Paul, mit seinem stets fürsorglichen und grosszügigen Herz, hat uns für immer verlassen. Wir werden ihn mit seinem wertvollen Wesen in Ehren halten.

In stiller Trauer:

Koller Elektro AG  
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Auf Wunsch des Verstorbenen findet eine Abdankungsfeier im engsten Freundes- und Familienkreis im Sommer statt.

Traueradresse: Monika Koller, Via dal Bagn 22, 7500 St. Moritz

Für Spenden gedenke man der Alzheimer Schweiz, Gurtengasse 3, 3011 Bern  
Postkonto 10-6940-8, IBAN CH33 0900 0000 1000 6940 8, Vermerk: Paul Eduard Koller



Todesanzeigen und Danksagungen  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Foto: Daniel Zaugg

f

t

i

Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post

POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online

Das Portal der Engadiner.



### Poschiavo: Einfamilienhaus für «Constructive Alps» nominiert

Seit zehn Jahren schreibt die Schweiz – das Bundesamt für Raumentwicklung ARE – und auch das Fürstentum Liechtenstein den internationalen Architekturwettbewerb «Constructive Alps» aus. Neubau- und Renovationsobjekte aus dem Alpenraum werden nach einer möglichst vorbildlichen Umsetzung bewertet. Heisst, es werden Bauten prämiert, die sowohl in ökologisch, wirtschaftlich wie auch in gesellschaftlicher und ästhetischer Hinsicht überzeugen. So hat die achtköpfige, international zusammengesetzte Jury unter dem Vorsitz des Bündner Architekten und Publizisten Köbi Gantenbein aus insgesamt 237 eingereichten Objekten deren 31 ausgewählt. Unter den 15 Sanierungen, drei Ersatzneubauten sowie 13 Neubauten, befinden sich sieben Objekte aus der Schweiz, darunter das Einfamilienhaus «Sol'CH» in Poschiavo (im Bild), als zweites Bündner Objekt das renovierte und erweiterte Mehrzweck-Schulgebäude von Fläsch. Die am Ende ausgezeichneten Objekte aus den 31 nominierten Wohnhäusern,

Gewerbebauten, Berghütten, einer Kapelle sowie Schul- und Infrastrukturbauten werden im September bekannt gegeben. Wie das ARE in einer Mitteilung schreibt, sind nachhaltige und klimafreundliche Gebäude ein Kernanliegen des Schweizer Vorsizes der Alpenkonvention in den Jahren 2021 und 2022. Die Schweiz wolle gemeinsam mit dem Fürstentum Liechtenstein und den weiteren Mitgliedern der Alpenkonvention Deutschland, Frankreich, Italien, Monaco, Österreich und Slowenien einen ambitionierten Klimaaktionsplan umsetzen, so das ARE weiter. Die Jury wird nun die nominierten Gebäude vor Ort besichtigen und mit Bauherrschaften, Architekturbüros sowie Nutzerinnen und Nutzern Gespräche führen. Relevant für das abschliessende Jury-Urteil sei neben der Klimaverträglichkeit der Bauten auch deren Beitrag zu einer zukunftsweisenden Entwicklung des Alpenraums, so das ARE. (jd)  
Foto: Nadia Vontobel Architekten GmbH

P.S.

### Das ewige Leid

BIRGIT EISENHUT

Mit meiner lieben Kollegin musste ich vor 14 Tagen «mitleiden». Mal wieder hat sie sich dem aussichtslosen Unterfangen hingegeben, in zwei Tagen womöglich 20 Kilo (meinen Zynismus über dieses völlig absurd gesetzte Ziel möge man mir zugestehen) abnehmen zu wollen. Ich könnte diese ganzen Diät-Heinis und Abnehmproduktehersteller mit ihren bescheuerten Versprechen killen. Wir wissen es beide: Man kann schlicht in zwei Tagen weder drei noch 20 Kilo abnehmen. Und der lieben Kollegin kann ich versichern, ich weiss es seit Jugendtagen. Auch wenn man es mir nicht ansehen mag, ich kämpfe immer noch mit dem Gewicht. In Teenie-Tagen war ich hochgradig adipös und musste zwei Monate lang in einer Klinik hungern – und habe tatsächlich 20 Pfund abgenommen. Ich war zwar glücklich und habe mir geschworen, nie wieder dick zu werden. Aber, ganz ehrlich, diese kleine, fiese Natter in mir flüstert mir bis heute bei einem Kilo mehr sofort ins Ohr: «Du wirst schon wieder zu fett.» Was mir auffällt, dass das Thema Gewicht im Engadin – ausser bei meiner Leidensgenossin und mir – nicht wirklich ein Thema zu sein scheint. Sind hier alle Schulkinder, Teenies, Frauen und Männer hochzufrieden mit ihrem Gewicht, sodass es weder bei Tischgesprächen noch als Gesundheitsthema aufkommt? Oder täusche ich mich? Über Reaktionen von Leserinnen und Leser jeden Alters zu diesem Thema freue ich mich.  
b.eisenhut@gammetermedia.ch

Anzeige

KULM HOTEL  
ST. MORITZ  
\*\*\*\*\*

sunny bar by  
claudia canessa

Einzigartig, lecker & frisch:  
Erleben Sie eine Symphonie  
peruanischer Spezialitäten von  
Ceviche bis zum authentischen  
peruanischen Streetfood.  
Holen Sie sich Lebensfreude  
pur auf den Teller!

fb@kulm.com  
T +41 81 836 82 03  
www.kulm.com/sunny-bar

WETTERLAGE

Der Alpenraum verbleibt an der Südflanke eines umfangreichen Tiefdruckkomplexes über Nordeuropa in einer sehr windigen, westlichen Höhenströmung. Dabei hat in der vergangenen Nacht eine schwache Kaltfront den Alpenraum erfasst, die heute unter weiterer Abschwächung langsam abzieht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Dichte Wolkenfelder, aber kaum Niederschlag!** Wir starten in ganz Südbünden stark bewölkt und vor allem im Umfeld des Engadin am Morgen auch noch mit unergiebigem Niederschlag in den Tag. Mit der einfließenden Kaltluft sinkt die Schneefallgrenze von Norden her unter 1000 Meter ab. Aber schon bald stellen sich trockene Verhältnisse ein, das Wetter beruhigt sich. Die Wolken werden jedoch nur zögerlich auflockern, allzu viel Sonne wird es nicht geben. Doch gerade am Nachmittag sind noch ein paar grössere, blaue Lücken mit etwas Sonnenschein zu erwarten.

BERGWETTER

Vom Piz Lagrev bis zum Piz Tasna stecken die Berge vorerst in Wolken, und es schneit noch leicht. Das Bergwetter bessert sich aber ebenfalls, und es stellen sich abseits der diffusen Licht- und Sichtbedingungen recht gute Wetterbedingungen ein. Der Wind flaut vorübergehend stärker ab.

4000

3000

2000

N

S

– 18°

– 12°

– 6°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) – 9°

Corvatsch (3315 m) – 5°

Samedan/Flugplatz (1705 m) – 8°

Scuol (1286 m) – 0°

Motta Naluns (2142 m) – 2°

Sta. Maria (1390 m) – 3°

Buffalora (1970 m) – 8°

Vicosoprano (1067 m) – 4°

Poschiavo/Robbia (1078 m) – 2°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag

Montag

Dienstag

°C

– 5

5

°C

– 2

3

°C

– 1

0

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag

Montag

Dienstag

°C

– 9

3

°C

– 6

1

°C

– 5

– 3

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Aktuell

Lesen Sie am Wochenende die aktuellen Ergebnisse des Rennweekendes vom White Turf. Langläufer Dario Cologna wird am Wochenende um eine olympische Medaille kämpfen. Ausserdem möchte die EP/PL wieder von ihrer Leserschaft wissen, wie sie zu einem aktuellen Thema steht. Machen Sie mit bei der Umfrage der Woche.

Blog

Franco Furger schreibt in seinem neuesten Beitrag darüber, wie wichtig Ordnung doch ist. Die Frage lautet daher: Einen Schrank kaufen oder sich von Dingen trennen? Lesen Sie hier, für welche Variante sich das Ehepaar Furger entschied. So viel sei verraten: Die Lösung fällt pragmatisch aus. Auch wenn ein gewisser Freiheitsverlust damit einhergeht.